



Amtsblatt des Landkreises Meißen

Werkstattgespräch mit dem
Bundesinnenminister

Seite 3

Veranstaltungskalender

Oktober Seiten 5 und 6

Amtliche Bekannt-
machungen Seiten 7 und 8



Sonnabend/Sonntag, 1./2. Oktober 2016



Neues Einkaufsportal

Meißens Händler gehen mit der Zeit und damit online! Das neue Internetportal „meissen.online“ ist nicht nur eine Aufforderung zum Online-Shopping, sondern will auch für Geschäftsadressen in der historischen Innenstadt werben wie das Pelzhaus Hempel oder das Gasthaus zur Altstadt. Zur Premiere Anfang September starteten zunächst 16 Geschäfte, weitere Teilnehmer sind inzwischen hinzugekommen. Für den Kunden soll die Online-Plattform auch eine Orientierung sein, was ihn bei einem Besuch in Meißen erwartet. Beim Bummel durch die historischen Gassen können dann Beratung oder Kauf geplant werden. „Etwa 400 Geschäfte gibt es in der Innenstadt“, so Meißens Oberbürgermeister Olaf Raschke, der gemeinsam mit

dem Chef der Agentur „pdigital agentur“ Mathias Arzberger das Portal auf dem Meißner Marktplatz startete. Je mehr Händler sich beteiligen, umso attraktiver wird es natürlich für die Gäste der Stadt. Viele Geschäfte befinden sich zudem in historisch wertvollen Gebäuden und damit verknüpfen sich Kauf mit Kultur bzw. Architektur. Das Portal soll in den nächsten Monaten weiter ausgebaut werden - ein besonderer Kundenservice eingeschlossen. So gibt es die Möglichkeit einer Abendlieferung, eine App fürs Smartphone oder die Zahlung per PayPal, das Online-Bezahlsystem. Nach aktuellen Recherchen kaufen rund 20 Prozent der Kunden online, die Mehrheit nutzt indes das Netz zur Information.
www.meissen.online

Wir wollten frei unser Leben gestalten!

Gedanken zum Tag der Deutschen Einheit von Landrat Arndt Steinbach

Zum zweiten Mal in der Geschichte der deutschen Einheit seit 1990 lädt der Freistaat Sachsen zu den bundesweiten Feierlichkeiten am 3. Oktober nach Dresden ein. Es ist nicht nur ein Anlass zum Feiern, sondern es bieten sich vielfältige Gelegenheiten mit Politikern - vom Abgeordneten bis zum Minister -, ins Gespräch zu kommen. Ich bin sicher, dass wir sehr gute Gastgeber und kritische Diskussionspartner auf einer Ebene sein können. Die deutsche Einheit war das ersehnte Ziel von Millionen Menschen in Ost wie West. Mit dem Ergebnis - so jedenfalls informieren die Umfragen - sind die Deutschen mehrheitlich zufrieden. Es gibt Korrekturwünsche nicht nur auf Seite der



7. September - Grundsteinlegung am Riesaer Krankenhaus - von links: Klinikvorstand Frank Ohl, Landrat Arndt Steinbach, der Ärztliche Direktor Dr. Michael Dechant.

Foto: Thöns

Wählerinnen und Wähler. Auch Kommunen sehen dringenden Bedarf bei der weiteren Modernisierung ihrer Infrastruktur, vor allem im Bildungsbereich, in der Kinderbetreuung, den Angeboten für behinderte Menschen, in der Familienpolitik oder einem stabilen Netzwerk für die Alltagsbegleitung der älteren Generation. Die Gesellschaft ist wie ein Spiegelbild unseres Lebens - sie ändert sich von Tag zu Tag. Über diese Veränderungen müssen wir reden, gefolgt von zukunftsorientierten Konzepten, deren Realisierung und der Frage, wenn alles erledigt scheint: Reicht das? Allerdings gibt es nicht für alle Konflikte und Probleme eine staatliche Lösung.

weiter auf Seite 2 ►

Sachsen feiert Tag der Deutschen Einheit

Der Countdown zum Tag der Deutschen Einheit 2016 läuft. Nur noch wenige Tage bis zum 1. Oktober. Dann werden um 14 Uhr der Ministerpräsident des Freistaates Sachsen Stanislaw Tillich und der Oberbürgermeister der Gastgeberstadt Dresden das dreitägige Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit eröffnen. Denn in diesem Jahr ist der Freistaat Sachsen, als Vorsitzland im Bundesrat, Ausrichter der zentralen Feierlichkeiten. Aufgrund der föderalen Struktur der Bundesrepublik Deutschland findet ein jährlicher Wechsel der Präsidentschaft im Bundesrat statt. Nach der Bundesratspräsidentschaft im Jahr 2000 ist der Freistaat Sachsen nun erneut Gastgeber für Besucherinnen und Besucher aus dem gesamten Bundesgebiet und unseren Nachbarländern.

Die Gäste erwarten ein buntes Bürgerfest in der gesamten Dresdner Altstadt mit knapp 150 Ausstellern sowie einem abwechslungsreichen Kulturprogramm auf sieben Bühnen. So stellen sich unter den zahlreichen Akteuren aus Politik und Gesellschaft auch die Verfassungsorgane der Bundesrepublik Deutschland vor. Mitten im Festgebiet präsentieren sich auf dem Dresdner Altmarkt Bundesrat, Bundestag sowie Bundesregierung und geben einen Einblick in ihre Arbeit. Im Präsentationszelt des Bundestages erhalten die Besucher die Möglichkeit, als Volksvertreter, im Rahmen eines interaktiven Rollenspiels, an Plenarsitzungen teilzunehmen oder im Kommunikationsforum einem vielfältigen Bühnenprogramm zu folgen. Zudem stehen zahlreiche Bundestagsabgeordnete für Gespräche und Diskussionen vor Ort zur Verfügung. Auch der Bundesrat ruft „Sondersitzungen“ ein und präsentiert ein buntes Programm mit prominenten Gästen.

Das Herzstück des Bürgerfestes ist die Ländermeile, auf der sich alle 16 Bundesländer präsentieren. Jedes Land zeigt dabei, was es so besonders macht. So lädt etwa das Land Schleswig-Holstein alle Gäste musikalisch, kulinarisch



Seit Ende Mai ist die Straßenbahn mit den Motiven zum Tag der Deutschen Einheit in Dresden unterwegs. Und auch zu den Feierlichkeiten vom 1. bis zum 3. Oktober bringt sie die Gäste aus aller Welt zum Festgelände im Herzen der sächsischen Landeshauptstadt.

Foto: Matthias Rietschel

wie auch inhaltlich zu einem Abstecher an die Küste ein. Mit der kleinsten Disco der Welt, rockiger Straßenmusik und einer Berliner Brassband sorgt die Hauptstadt für viel gute Stimmung. Eher traditionsbewusst präsentiert sich der Freistaat Bayern und lädt alle Gäste ein, sich im zünftigen Biergarten und Festzelt von der bayerischen Lebensfreude anstecken zu lassen und einen Biersommelier in Aktion zu erleben.

Das Gastgeberland selbst lädt zu einer Entdeckungstour durch seine Kunst- und Kulturlandschaft ein und möchte zugleich den Blick auf Sachsen als einen modernen und starken Forschungs- und Wirtschaftsstandort lenken. Entsprechend umfangreich ist das Informationsangebot auf den insgesamt vier Festmeilen des Gastgebers Sachsen.

Im Bereich Wissenschaft und Forschung warten spannende Experimente auf die Besucher. So präsentiert das Universitätsklinikum Leipzig Medizin zum Anfassen und lässt im intelligenten Operationsaal der Zukunft jeden zum

Chirurgen werden. Dazu passend führt die Knappschaft-Bahn-See in einem begeharen Augenmodell durch die Anatomie dieses komplexen Organs.

Das wirtschaftspolitische Programm des Freistaates Sachsen steht im Mittelpunkt der Festmeile Wirtschaft und Innovation und wird umrahmt von dem abwechslungsreichen politischen Programm der Bühne „Demokratie und ZUKUNFT“. So stehen Sachsens Wirtschaftsminister Martin Dulig, der Europaminister Fritz Jaeckel, die Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange oder auch die Integrationsministerin Petra Köpping für Gespräche und Diskussionen zur Verfügung. Für Abwechslung sorgen hier musikalische Highlights wie die Dresdner Band „Woods of Birnam“, die Kultband „Die Rockys“, „Banda Comunale“ oder auch die Breakdancer THE SAXONZ.

Die Festmeile Geschichte und Gegenwart widmet sich der jüngeren Geschichte, insbesondere auch der friedlichen Revolution, aber eben auch der Gegenwart. Interre-

ligiöser Dialog, eine inklusive Gesellschaft sowie Entwicklungspolitik sind weitere Themenschwerpunkte. So heißt beispielsweise das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung unter dem Titel „EINE Welt“ alle Gäste zu einem vielfältigen Informations- und Unterhaltungsprogramm willkommen.

Der vierte Festabschnitt mit dem Titel Menschen und Heimat bietet insbesondere Persönlichkeiten, Aktionen und Institutionen der Region einen Rahmen für ihre Präsentationen. So wird es eine Handwerkerstraße geben, bei der man unter anderem „Männelmachen“ aus dem Erzgebirge bei der Arbeit zuschauen kann. Aber auch für Kontakte zu Sportlerinnen und Sportlern von bekannten Dresdner Sportmannschaften wie Dynamo Dresden, Dresden Monarchs, Dresdner SC Volleyball und den Dresdner Eislöwen bietet sich hier Gelegenheit.

Viel zu entdecken und Mitmachaktionen für die Jüngsten gibt es darüber hinaus auf der

Blaulicht- und Familienmeile. Zu den Highlights im Unterhaltungsprogramm zählen die MDR-Live-Show „Deutschland feiert in Dresden“ am Abend des 1. Oktober, die 45-minütige multimediale Inszenierung „Wir feiern in den Tag der Deutschen Einheit“ am Abend des 2. Oktober am Königsufer an der Elbe oder auch, stellvertretend für die zahlreichen Konzerte während des Festtages, das Konzert von Milow auf der Bühne von Radio PSR oder die große Abschluss-Show mit Karat.

Weitere Informationen zum Fest und dem geplanten Programm gibt es im Internet unter <https://www.tag-der-deutschen-einheit.sachsen.de> sowie in der offiziellen App „Tag der Deutschen Einheit 2016“.

Download für Iphone:
<https://itunes.apple.com/de/app/tag-der-deutschen-einheit/id1140410319>

Download für Android:
<https://play.google.com/store/apps/details?id=de.sachsen.sk.tdde>

Fortsetzung von Seite 1

Es bleiben Risiken, wenn jemand eine Firma gründet, ein Kind auf die Welt kommt, eine Familie ein Haus baut, eine Wohnung kauft oder Frau wie Mann einen neuen Job annimmt. Ich habe in den letzten Monaten oft gehört, dass für die Deutschen zu wenig getan würde. Wir haben Milliarden in Kliniken, Straßen, Schulen, Kindergärten, Pflegeheime, betreute

Wohnungen oder Bildungsangebote für Erwachsene investiert. Auch diese Bilanz gehört zum Tag der Deutschen Einheit. Unzufrieden ist jeder, der nur auf staatliche Hilfe und Unterstützung orientiert ist, ohne selbst wesentlich zur Verbesserung der Lebenslage beitragen zu wollen. Millionen Menschen haben sich vor 26 Jahren auf die Freiheit der eigenen Ent-

scheidung gefreut - ohne Bevormundung und ohne Mauern auch in den Köpfen. Daran sollten wir zum Tag der Deutschen Einheit denken und uns an das Jahr 1990 und die Folgezeit erinnern. Es war die Dynamik des Aufbaus und die große Solidarität der alten Bundesländer hat viele Vorhaben von Denkmalpflege bis Umweltschutz überhaupt erst ermöglicht. Unser

derzeit ehrgeizigstes Projekt im Landkreis Meißen ist die Klinikmodernisierung an den Standorten Riesa und Radebeul für über 80 Millionen Euro. Und auch im Meißner Krankenhaus gibt immer wieder Erneuerungsbedarf. Ich will es bei diesem einen Beispiel belassen und mich bedanken für das großartige Engagement in den zurückliegenden Jahrzehnten. Wir

schauen optimistisch in die Zukunft, der Grundstein dafür ist fest und ziemlich stabil. Lassen Sie uns gemeinsam feiern, diskutieren und auch freuen über das Erreichte und auf jenes, was wir noch erreichen wollen und werden.

Ihr Arndt Steinbach
Landrat des Landkreises
Meißen



Null Bock auf politische Themen?

So schlimm war es nicht: Mitverantwortung bei der politischen Bildung des Nachwuchses tragen aber auch Elternhaus und Schule.

Schon nach 30 Minuten Werkstattgespräch im Beruflichen Schulzentrum Großenhain stellte der Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière die Vertrauensfrage: „Auf einer Skala von eins bis zehn entscheiden Sie über das Vertrauen in die Politik der UNO, der Europäischen Union und der Bundesregierung. Wie lauten Ihre Antworten.“ Zunächst folgt etwas ratloses Schweigen, denn Schülerinnen und Schüler im Teenageralter interessieren sich mehrheitlich nicht primär für Politik. „Ich schaue Nachrichten, wenn ich bei meinen Großeltern bin“, erzählt eine Schülerin. „Mit ihnen diskutiere ich auch, weil sie mich nach meiner Meinung fragen.“ „Eigentlich informiere ich mich fast ausschließlich über das Internet. Fernsehen und Zeitung gehören kaum zu meinem Alltag“, so ein Schüler. Schnelle Informationen sind wichtig, Hintergründe eher weniger. „Es ist alles sehr kompliziert und zu jedem konkreten Thema gibt es weit mehr als zwei oder drei Meinungen. Es wird viel geredet und klare Antworten fehlen oft.“

Gefühlte Antworten mit wenig Interesse

Der Bundesinnenminister und der EU-Abgeordnete Hermann Winkler hatten in das Berufliche Schulzentrum nach Großenhain eingeladen, um mit Jugendlichen über das Thema „Vertrauen in Institutionen stärken - aber wie?“ zu diskutieren. Es war erlebbar ein komplizierter Stoff, obwohl es konkret um die Polizei, die Medien und die Europäische Union ging. Polizeiarbeit, auch Funk, Fernsehen und Zeitung sind den Auszubildenden näher als die EU. Entsprechend fiel auch das Urteil aus: die UNO erhielt immerhin acht Punk-



Gruppenbild nach dem Gespräch mit Bundesinnenminister Dr. Thomas de Maizière mit Schülerinnen und Schülern sowie weiteren Teilnehmern vor dem Beruflichen Schulzentrum in Großenhain. Fotos: Thöns

te, EU und Bundesregierung jeweils sechs. Die Antworten waren mehr gefühlt und weniger aus Wissen gespeist. Viele Jugendliche kennen die Europäischen Union nur in Verknüpfung mit Kritik an deren Arbeit: krumme Gurken, Geld für „Pleiteländer“ oder das Hin und Her in der aktuellen Flüchtlingspolitik. Anzumerken ist, dass auch Elternhaus und Schule eine hohe Mitverantwortung für die politische Bildung des Nachwuchses tragen. Wer keine Tageszeitung liest, keine Nachrichtensendungen schaut, mit den Kindern bzw. Schülern nicht zumindest versucht, über aktuell politische Themen ins Gespräch zu kommen, wird sie kaum für das zugegebenermaßen komplizierte Politikgeschäft begeistern oder auch nur interessieren können.

Der Bundesinnenminister war sichtlich etwas enttäuscht und blieb dennoch konsequent am Ball. Auch in der nächsten Gesprächsrunde - es waren drei Themenblöcke in drei Klassen - stellte er wieder die Vertrauensfrage. Diesmal zur Arbeit der Polizei, der Schule und der Politik. Die Polizei lag mit sieben bis acht Punkten noch vor der Schule mit sechs Punkten und die Politik erhielt hier keinen Punkt.

Bei der Polizei war neben dem Innenminister der Großenhainer Revierleiter Dieter Greß der Gesprächspartner. Von ihm wollten die Mädchen und Jungen wissen, ob er sich in eine Gruppe radikaler Jugendlicher stellen würde. Eindeutige Antwort: „Ja. Ich stelle mich in jede Gruppe. Aber mit Vorsicht.“ Dieter Greß gilt als

sehr couragiert und argumentationsstark. Es fällt nicht schwer, sich den athletischen und konsequenten Polizeibeamten in einer schwierigen Situation vorzustellen. Die Großenhainer Jugendlichen attestierten ihm Respekt und Vertrauen. Natürlich bewegt auch sie die Frage nach möglichen Terroranschlägen. Vielleicht sogar in Großenhain? Thomas de Maizière erörtert das neue Zivilschutzprogramm am Beispiel des Bestsellers „Blackout“ - der Thriller über eine Hackerbande, die internationale Stromnetze manipuliert. Das Buch ist sehr real und all jenen zu empfehlen, die von maßloser Übertreibung und Spiel mit den Ängsten der Menschen im Kontext der politischen Debatte über eine Neuausrichtung des Zivilschutzes in der Bundesrepublik re-

den. Die Jugendlichen hörten dem Minister interessiert zu und so mancher notierte sich den Buchtitel. Auch die Großenhainer Polizei bereitet sich auf mögliche Anschläge vor. Weiterbildung ist das Zauberwort, d. h. Schulbank, Hausaufgaben, Übungen. Polizeiarbeit kann auch sehr mühsam ohne Action sein. Auf die Frage wie viel Vertrauen setzen junge Großenhainer in die Polizei, überraschte eine Antwort: „Die Hoffnung auf gute Erfahrungen mit der Polizei in einer persönlich schlimmen Lage, führt auch zu Vertrauen!“ Da war er wieder, der fast schon vergessene Satz: Die Polizei, dein Freund und Helfer! Denn nichts anderes bedeutet diese jugendliche Meinung.

Bei Oma und Opa lese ich die Zeitung

Da wundert es wenig, wenn die Polizei bei der Vertrauensfrage weit vor den Medien rangiert. Doch auch die Sächsische Zeitung ist bei Jugendlichen kein unbeschriebenes Blatt. Fast jeder kannte die aktuelle Katergeschichte aus Großenhain, kaum einer die politische Diskussion über die europäische Flüchtlingspolitik, die auch in der SZ mit viel Hintergrund fast täglich ein Thema ist. Die Presse bekam fünf Punkte, Polizei und Elternhaus jeweils acht, die Bundesregierung bleibt wieder bei sechs hängen. Zwei SZ-Journalistinnen - Birgit Ulbricht und Catharina Karlshaus aus Großenhain - warben auch für die Lokalseiten der SZ. Aber hier trugen sie eher „Eulen nach Athen“. „Meine Eltern haben die Zeitung abbestellt. So gehe ich immer zu Oma und Opa, um die SZ zu lesen. Mich interessiert, was in Großenhain und Umgebung los ist, weniger in der Welt“, so einer der Schüler.

Ein Vorschlag des Bundesinnenministers Thomas de Maizière sollte indes nachdenklich stimmen: „Am Beginn des Schultages - egal welches Fach auf dem Stundenplan steht - kann eine zehnmütige Medieninformation, auf die sich jeden Tag ein anderer Schüler vorbereitet, helfen, auch komplizierte und damit oft als langweilig abgetane Themen aufzubereiten.“ Die Lehrer mit Schulleiter Bernd Kniese an der Spitze wollen diesen Vorschlag diskutieren. Es war ein interessantes Werkstattgespräch, auch wenn es mit mehr Vorbereitung munterer gelaufen wäre. Schließlich kommt der Bundesinnenminister ja nicht jeden Tag in der Schule vorbei!



Der Bundesinnenminister ...



Die Großenhainer Polizeibeamten ...

Das Porträt: Gerhard Rose

Im 26. Jahr der deutschen Einheit klingt so manche Geschichte aus den 90ern wie ein Abenteuer. Und vielleicht war es das auch - die Wiedervereinigung von Ost und West! Wenn Gerhard Rose - Dezernent für Bildung und Arbeit in der Landkreisverwaltung Meißen - seine West-Ost-Geschichte erzählt, braucht er kein Tagebuch, so nachhaltig sind die Erinnerungen. Bei einem Besuch im Jahr 1994 in Dresden, wo der Schwager aus Berlin (West) seit wenigen Monaten arbeitete, stand auch Meißen auf dem Programm. „Es war bei Wein und Quarkkeulchen Liebe auf den ersten Blick“, erinnert sich Gerhard Rose. Damals war er Geschäftsführer einer der größten Behindertenvereine in Hessen. Analog des Studiums und der ersten Berufsjahre in der Behindertenarbeit verantwortete Gerhard Rose in dem Verein mit mehr als 400 Beschäftigten die Bereiche Personal, Finanzen und Pädagogik. „Zu diesem Zeitpunkt suchte ich eine neue berufliche Herausforderung, denn es war aus meiner Sicht alles erreicht“, so Gerhard Rose. Seine Frau war einverstanden, zumal die beiden Kinder längst eigene Wege gingen. Es wurden Stellenanzeigen studiert und tatsächlich suchte der Landkreis Meißen einen neuen Sozialdezernenten. Auf die Bewerbung folgten zwei Vorstellungsgesprä-

che und schließlich die Wahl im Kreistag. Mit Wohnwagen und einer Anzeige „Suche dringend Wohnung“ reiste er von West nach Ost mit großen Erwartungen, vielen Ideen und auch einer gehörigen Portion Mut. Bei einer Hotelübernachtung in Leipzig wenige Wochen zuvor schlichen sich nämlich Zweifel unter die Vorfreude. Aber Gerhard Rose gehört nicht zu den Menschen, die Konflikte scheuen. Die ostdeutschen Verwaltungen befanden sich Mitte der 90er-Jahre in einer gewaltigen Aufbaudynamik und einer immensen juristischen Anpassung. Dazu gehörte im Landkreis Meißen die strikte Trennung der Altenpflege von der Begleitung behinderter Menschen. Die Gründung der MEISOP mit Sitz in Coswig war so eine besondere Herausforderung. Gerhard Rose hatte viele davon. „Die Gestaltungsmöglichkeiten waren unendlich viel größer als in meiner Heimat. Unsere Freunde meinten, ich sei ziemlich verrückt und würde schnell wieder zurückkehren. Aber ich fühlte mich von der ersten Stunde am richtigen Platz“, so Gerhard Rose. Zu seinen Verantwortungsbereichen als Dezernent gehörten das Jugendamt, das Sozialamt, das Schulamt, das Gesundheitsamt, das Veterinäramt mit der Lebensmittelkontrolle. Das große Thema allerdings war für ihn schon da-



Gerhard Rose

Foto: Thöns

mals die Lebensbegleitung behinderter Menschen. Neben der MEISOP musste eine Lösung für die jungen Heimbewohner von Schloss Proschwitz gefunden werden. Die neue Schule für mehrfach behinderte Kinder und Jugendliche in Zaschendorf wurde errichtet. Eine ambulante Familienhilfe wurde aufgebaut, die Zahl der Heimkinder von 290 auf 48 reduziert, begleitet von einer erheblichen Kostensenkung, das Berufliche Schulzentrum auf der Rosaluxemburg-Straße gebaut ... Die

Liste ist länger als der Platz auf dieser Seite. Die jedoch größte Aufgabe stand noch bevor. Im Jahr 2005 übernahm der Landkreis Meißen als Optionskommune jene arbeitslosen Frauen und Männer, die viel Motivation und Unterstützung brauchten. Auf dem Hartz-IV-Weg gab es manches Experiment nach einem Konzept von Gerhard Rose, der von sich sagt: „Ich bin weiß Gott kein Verwaltungsmensch.“ Bei dieser Haltung liegen die Hürden noch etwas höher, Irrtümer und Zurechtwei-

sungen eingeschlossen wie beim Meißner Modell, wo Langzeitarbeitslose beruflich qualifiziert werden sollten. Doch der Gesetzgeber wollte solche unkonventionellen Lösungen nicht. Das hat Gerhard Rose nicht daran gehindert, weiter Nischen zu suchen und erfolgreich auszufüllen. Sein Wahlspruch: „Erfüllen Sie zunächst unsere Erwartungen, dann helfen wir nicht nur nach den Buchstaben des Gesetzes.“ Jeder hat Anspruch auf gesetzliche Leistungen, doch es „gibt viele Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung“. Jetzt wird der „Unkonventionelle“ - der mehr Soziologe, Sozialarbeiter, auch kühler Rechner und eher selten Politiker oder Beamter war, die Verwaltung verlassen. Die 65 sieht man ihm nicht an. Auch die Ideen sind mutig und zeitgemäß wie vor 20 Jahren. Das Thema Inklusion hat er indes nur ein kleines Wegstück begleiten können. Aber wir werden ihm im Ehrenamt wiedertreffen! Ganz bestimmt! Die Liste der privaten Vorhaben ist zwar auch lang: Dazu gehören vier Enkel, seine Frau, die ihre Arbeit ebenfalls beendet, Reisepläne ... Doch Gerhard Rose braucht immer noch neue Herausforderungen, auch wenn er seit vielen Jahren in einem ordentlichen Haus in Weinböhla wohnt. Wo er auch bleiben wird - in der neuen Heimat!

Freizeittipps für den Monat Oktober

Die neue Spielzeit der Landesbühnen Sachsen begann am 11. September mit einem Theaterfest im Radebeuler Stammhaus und dem Stargast Gokjo Mitic. Das nächste große Projekt ist für den 15., 21., 22., 23. und 31. Oktober geplant: **Irrtümer III - Märchen und Mythen**. Intendant Manuel Schöbel erinnerte auf der Pressekonferenz an die noch kurze Geschichte der Irrtümer: „Zum dritten Mal laden wir zu diesem spartenübergreifenden Spektakel ein. Am Anfang haben wir gehofft, unser Stammpublikum begeistern und neue Zuschauer gewinnen zu können. Und das möglichst ohne Irrtümer!“ Die Erwartungen haben sich offenbar erfüllt. Neun Premieren stehen in diesem Jahr auf dem Programm. Unter dem Titel „Märchen und Mythen“ wollen die Schauspieler, Sänger, Tänzer, Puppenspieler die Zuschauer auf eine Reise durch verschiedene Kulturkreise unserer Welt mitnehmen. Es soll eine geheimnisvolle und schöne Fahrt

werden. „Wir erzählen wundersame und fantastische Begebenheiten. Es gibt sprechende Tiere, Geister, Götter und Zauberer“, erklärt der Intendant. Die Stücke laden auf verschiedenen Spielstätten ein und die Zuschauer können die neun Angebote in drei aufeinanderfolgenden Zeitebenen auswählen. Es gibt die rote, die gelbe und die blaue Ebene. Auf dem Programm u.a. der Gelben Ebene stehen das Schauspiel „Der kleine Prinz“ nach Antoine de Saint-Exupéry, „Hans im Glück“ diesmal von Peter Ensikat oder die Farce von Dario Fo „Geschichte einer Tigerin“. Das Projekt wird fünfmal gespielt. Zu den Stücken der anderen beiden Ebenen gehören u.a. „LIEDER AUS TAUSENDUNDEINER NACHT“, wo es um Abschied, Leben, Tod geht, auch die Marionettenoper „Philemon und Baucis - oder die Reise Jupiters auf die Erde“ von Joseph Haydn. Eine übrigens selten gespielte Oper. Die aktuelle Idee dazu hatte das „Ensemble Charpen-



Proben zur Barockoper „Philemon und Baucis“ von Joseph Haydn.

Foto: Landesbühnen Sachsen

tier“, das sind Musiker der Elbland Philharmonie Sachsen, die auf historischen Instrumenten musizieren. Die Oper entstand im Jahr 1773 zu Ehren des Besuchs der Kaiserin Maria Theresia auf Schloss Esterházy. Es ist unter dem Zeichen der „Irrtümer“ eine Inszenierung in Kooperation mit dem Deutsch-Sorbischen Volkstheater, das über eine traditionsrei-

che Marionettenbühne - gegründet 1961 - verfügt. Premiere war in Bautzen am 16. September, in Radebeul steht sie am 15. Oktober auf dem Programm. Es ist eine Inszenierung voller Besonderheiten und die beginnen mit dem opulenten Bühnenbild von Eberhard Keienburg, einst gefeierter Chef Bühnenbildner am Deutschen Theater in Berlin, es folgen große Mario-

netten, auf Barockbühnen üblich, und schließlich spielen die Musiker auf barocken Instrumenten. Die musikalische Leitung hat Jan Michael Horstmann, der auf der Pressekonferenz förmlich ins Schwärmen über seine Musiker geriet. Die Inszenierung hat Theresese Thomaschke übernommen. Die Gäste dürfen neugierig auf das Zusammenspiel von Marionetten, Sängern und Chor sein. Ohne Frage ist diese Premiere ein ganz besonderer Höhepunkt im Irrtümer-Spektakel 2016. Die Landesbühnen sind beim Zusammenstellen eines individuellen Programms behilflich. Wer alle neun Stücke erleben möchte, muss zweimal ins Theater gehen und bezahlt nur die Hälfte des Eintrittspreises. Wie das geht? Bitte nachfragen und beraten lassen unter: 0351/8954214 oder www.landesbuehnen-sachsen.de.

Wir wünschen spannende Theaternächte, die auch sonst viel Überraschendes für Sie bereithalten!



Veranstaltungskalender Oktober

- **1. Oktober - Großenhain, Kultur-**schloss Philharmonisches Konzert „Schicksal“ mit der Elbland Philharmonie Sachsen und Werken von Mozart und Beethoven unter Leitung von Ido Arad, 19 Uhr. Info und Karten: www.kulturzentrum-grossenhain.de oder unter 03522/505555
- **2. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Paul Linke lädt ein: Operetten-nachmittag, 16 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **3. Oktober - Coswig, Villa Teresa** Musikalisches Porträt: Evelin Herlitzus, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de
- **3. Oktober - Radebeul, Karl-May-Museum** zum Tag der deutschen Einheit zusätzlicher Öffnungstag von 9 bis 18 Uhr
- **3. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Gerhard Schönes Familienmusical: Denn Jule schläft fast nie, 16 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **5. Oktober - Radebeul, Karl-May-Museum** Kindermuseumsnacht „Nachts bei Karl May“, ab 18 Uhr. Auch am 12. Oktober. Info:

- 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de
- **5. Oktober - Meißen, Theater** Märchen: Siehst du nicht die Wichtel flitzen?, (ab 4), Figurentheater, 10 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **7. Oktober - Coswig, Villa Teresa** Konzert für Flöte (Rozalia Szabo) und Klavier (Johannes Wulff-Woesten) mit Werken von Debussy, Bach und Poulenc, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de
- **7. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Lesung mit Thilo Sarrazin: Wunschdenke, 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **8. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof** Kabarett mit Henriette Ehrlich: Testosteron ist kein Badezusatz, 20 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **8. Oktober - Riesa, Stadthalle Stern** Kabarett mit den Leipziger Academixern: Sechs Fäuste für ein Halleluja, 19.30 Uhr. Info und Karten 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de

- **8. und 9. Oktober - Zabeltitz, Palais** Modellbahnausstellung - 20 Jahre PMC Riesa 96 e.V., ab 10 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de
- **8. und 9. Oktober - Radebeul, Hof-**löbnitz Churfürstliches Weinbergfest mit barockem Programm, Schlossführungen und v.m., Sonnabend, 12 bis 22 und Sonntag 11 bis 20 Uhr. Infos unter: www.hofloessnitz.de oder 0351/8398333
- **8. und 9. Oktober - Radebeul, Karl-May-Museum** Erlebnisrundgänge „Damals, als ich Old Shatterhand war...“, 11 Uhr. Auch am 15., 16., 22., 23., 29. und 30.10., immer 11 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de
- **9. Oktober - Coswig, Villa Teresa** Musikalische Lesung mit Annetrin Bürger: Weisheiten der Liebe, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de
- **9. Oktober - Großenhain, Kultur-**schloss Figurentheater „Die Abenteuer des schwarzen Mädchens auf der Suche nach Gott“ mit den Landesbühnen Sachsen, 18 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturzentrum-grossenhain.de



Das Figurentheater „Siehst du nicht die Wichtel flitzen?“ ist am 5. Oktober im Theater Meißen zu erleben.

Foto: PR

- **9. Oktober - Riesa** Verkaufsoffener Sonntag von 13 bis 18 Uhr. Infos: www.tourismus-riesa.de
- **14. Oktober - Radebeul, Karl-May-Museum** Vortrag von René Griebbach: Auf Karl Mays Spuren durch Radebeul, 18.30 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de
- **14. Oktober - Coswig, Börse** Konzert Dixieland mit „Lamarotte“, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de
- **15. Oktober - Riesa, Sachsenarena** Apassionata: Cinema of Dreams. Auch am 16. Oktober. Uhrzeiten, Infos, Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riesa.de
- **15. Oktober - Coswig, Börse** Olaf Böhme: ...weeste?!, 20 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

ANZEIGE

DAS TURBOFRÜHSTÜCK ODER WIE SUSAN IHREM MANN DEN TAG RETTETE

In dieser Familie knuspert es.

Frank ist im Haushalt wohl das, was man einen doppelten Linkshänder nennt. Seine Frau Susan findet das eigentlich ganz liebenswert. Nur wenn es morgens schnell gehen muss, wünscht sie sich manchmal eine rechte Hand.



Zwei links, einen fallen lassen! Obwohl er nie stricken gelernt hat, beherrscht Frank diese Masche beim Abwasch und im Haushalt aus dem Effeff. Besonders, wenn es am Morgen schnell gehen soll, ist das für Susan nicht immer einfach. Die Tochter will ihr Schulbrot, Susan muss sich für Ihren Job bei Sachsenmilch fertigmachen.

Und Frank? Der sieht die Müsli-Schüssel vor lauter Tellern nicht, wühlt wahlweise nach den Cornflakes oder dem Joghurt, die direkt vor seiner Nase stehen.

Das Ergebnis ist jedes Mal Hektik, statt gemütlichem Familienfrühstück, Franks Hilferufe, Töchterchens Gequengel und Susans Versuche, den morgendlichen Aufbruch zu organisieren.

Bis neulich. Als Frank wieder einmal auf Tauchstation im Geschirrschrank war und nach der Müsli-Schüssel grub, stieß er in seiner Hektik auch noch die bereitstehende Familienpackung Wurzener vom Tisch und

verwandelte den Küchenboden in ein wogendes Meer aus Cornflakeswellen. Da tippte seine Tochter ihm leicht auf die Schulter, öffnete triumphierend den Kühlschrank und reichte ihm stolz den neuen Sachsenmilch-Joghurt, bei dem die Wurzener Cornflakes schon mit in der Packung sind. „Hier Papi! Machst du mir jetzt mein Schulbrot?“

„Das ist...?“, stammelte ein erstaunter Papa und Susan ergänzte lächelnd „...von uns

für dich gemacht. Ich habe meinen Kollegen bei Sachsenmilch von deinem ständigen Cornflakes-Chaos erzählt und die haben sich sofort an die Arbeit gemacht. Jetzt hast du alles an einem Platz: Schüssel, Joghurt, Cornflakes. Nur ans Einkaufen könntest du mal denken!“

Seitdem sorgt Frank dafür, dass immer genug Sachsenmilch-Joghurt mit Wurzener Cornflakes im Kühlschrank steht – am neuen Stammplatz auf Augenhöhe. Und auch Susans Tochter ist auf den Sachsenmilch-Wurzener Joghurtgeschmack gekommen. Weil's lecker ist. Und weil es superwitzig ist, Mamas Arbeit zu frühstücken.



Von uns für dich gemacht.

Veranstaltungskalender Oktober

- **15. und 16. Oktober - Radebeul, Karl-May-Museum** Bogenschießen mit Trapper „Grizzly“, von 10.30 bis 17 Uhr. Info: 0351/8373010 oder unter www.karl-may-museum.de
- **16. Oktober - Coswig, Börse** Musikalische Lesung: Toni Krahl - Frontmann von CITY, 18 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de
- **16. Oktober - Meißen, Theater** Familienmärchen: Die Hexe Baba Jaga (1. Teil), 16 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **16. Oktober - Riesa, Stadthalle Stern** Konzert: Johann-Strauß-Gala, 15.30 Uhr. Infos, Karten: 03525/529420 oder unter www.tourismus-riese.de
- **16. Oktober - Großenhain, Kulturschloss** Konzert mit dem Bläserquartett „Fun Horns“ - 30 Jahre on stage. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturschloss-grossenhain.de
- **16. Oktober - Schönfeld, Schloss 12.** Hochzeitsmesse von 11 bis 17 Uhr. Info: www.schoenfelder-traum-schlosse.de oder unter 035248/20360
- **20. Oktober - Weinböhla, Zentralgasthof Klubkino:** Ein Mann namens Ove, 19 Uhr. Karten und Info: 035243/56000 oder unter www.zentralgasthof.com
- **21. Oktober - Meißen, Theater** Wein-Krimi: Tödliche Auslese! Mord mit Drei-Gänge-Menü, ab 19 Uhr. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **21. Oktober - Großenhain, Kulturschloss** Unterhaltungskonzert mit Tom Pauls und der Elbland Philharmonie Sachsen unter Leitung von GMD Christian Voß, 19 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturschloss-grossenhain.de
- **22. Oktober - Meißen, Theater** Rezi-tation: Iris Berben „Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“, 19.30 Uhr. Am Klavier Benjamin Moser. Info und Karten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de
- **22. Oktober - Coswig, Börse 9.** Sächsisch-Bayerisches Oktoberfest mit „Let's Dance“, 19 Uhr. Info und Kar-

Unser Fotorätsel

Es gibt offenbar Streit um die älteste deutsche Dampf-eisenbahn auf schmaler Spur. Jedenfalls gab es viele Briefe mit sehr unterschiedlichen Adressen und Geschichten. Wir meinten, es sei die Weißeritztalbahn und haben nach dieser Bahn die Gewinner ausgewählt. Und so gehen die Familienfahrkarten für die Löb-nitztalbahn nach Coswig und Riesa. Herzlichen Glückwunsch!

Heute gehen wir auf Sachsen-reise und fragen nach Stadt und Kirche auf dem Foto. Der Gewin-ner darf sich auf ein kleines Stück Meissener Porzellan mit süßem Inhalt freuen. Was es ist, wird noch nicht verraten! Ihre hoffent-lich richtige Antwort senden Sie bitte bis zum 25. Oktober an das Büro des Landrates, Kennwort Fotorätsel, Brauhausstraße 21, in 01662 Meißen.

Foto: Thöns



ten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **22. Oktober - Riesa, Sachsenarena** Nachtflohmart von 15 bis 23 Uhr. Info: www.tourismus-riese.de

■ **22. Oktober - Großenhain, Kulturschloss** Konzert mit Joy Flemming und Keyboards Bruno Masselon. Deutschlands beste Blues- und Rock-sängerin mit einer Mischung von Rock-Pop-Blues-Jazz und eigenen Kompositionen, 20 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturschloss-grossenhain.de

■ **23. Oktober - Meißen, Theater** Thriller mit dem Berliner Kriminal Thea-ter: Todesfalle, 18 Uhr. Info und Kar-ten: 03521/41550 oder unter www.theater-meissen.de

■ **23. Oktober - Schönfeld, Schloss** Kabarett Breschke & Schuch: ... und vergib uns unsere Schulden, 16 Uhr. Info und Karten: www.schoenfelder-traumshlosse.de oder unter 035248/20360

■ **23. Oktober - Großenhain, Kultur-**

schloss Multimediavortrag mit Stefan Frotzcher „Bis ans Ende von Afrika - eine Fahrradreise“, 17 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturschloss-grossenhain.de

■ **23. Oktober - Riesa, Sachsenarena** Live vom Balkon Jazzkonzert mit Caro Josée & Band. Info und Karten: www.tourismus-riese.de oder unter 03525/529420

■ **28. Oktober - Riesa, Stadthalle Stern** Konzert mit Tom Pauls und der Elb-land Philharmonie Sachsen „Es war ämal ...“, 18 Uhr. Info und Karten: www.tourismus-riese.de oder unter 03525/529420

■ **29. Oktober - Großenhain, Kulturschloss** Theater-Revue mit Livemusik, Artistik, Tanz und Erotik - „Let's Bourlesque“. Eine Zeitreise in die 20er-/30er-Jahre, 20 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturschloss-grossenhain.de

■ **29. Oktober - Dresden, Pillnitz** Indi-sches Lichterfest zum Abschluss des Themenjahres „Der Gärtner des Ma-

haradschas“, ab 18 Uhr. Info: www.schloesserland-sachsen.de

■ **30. Oktober - Coswig, Börse** Musi-cal: Über sieben Brücken, 16 Uhr. In-fo und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **30. Oktober - Riesa, Sachsenarena** Krawall-Brüder: Heute - Morgen - Für immer, 20 Uhr. Info und Karten: www.tourismus-riese.de oder unter 03525/529420

■ **30. Oktober - Meißen, Albrechtsburg** Halloween-Fest für Kinder mit dem Schlossgespenst Albin. Drei Stunden ist die Burg in den Händen großer und kleiner Spukgestalten, 15 Uhr. Info: www.albrechtsburg-meissen.de oder unter 03521/47070

■ **31. Oktober - Coswig, Börse** Große Schlager Hitparade mit Andres Jür-gens, G.G. Anderson, Andreas Mar-tin, den Calimaeros, 16 Uhr. Info und Karten: 03523/700186 oder unter www.boerse-coswig.de

■ **31. Oktober - Zabeltitz, Palais und Altes Schloss** Hochzeitsmesse von 10

bis 17 Uhr. Info: 03522/505555 oder unter www.kulturschloss-grossenhain.de

Ferienkalender

Familienzentrum Radebeul Altköt-schenbroda vom 10. bis 14. Oktober jeweils von 9 bis 16 Uhr:

- **Montag:** Zu Besuch beim Schmied, Herstellung kleiner Unikate (14 Euro)
- **Dienstag:** Besuch der Gläsernen Manufaktur der Radeberger Wurst-waren (14 Euro)
- **Mittwoch:** Hangeln im Hochseil-garten in Dresden-Bühlau (14 Euro)
- **Donnerstag:** Besuch der Feuerwa-che Dresden Altstadt (10 Euro)
- **Freitag:** Indian Day mit der Inderin Daljit (8 Euro)
Anmeldung: 0351/839730

Vorschau

- **6. November - Radebeul, Stadtgale-rie 36.** Grafikmarkt von 10 bis 18 Uhr. Infos: www.radebeul.de oder unter 0351/8311600



Iris Berben rezitiert am 22. Oktober im Theater Meißen aus „Ich bin in Sehnsucht eingehüllt“.



Die Hexe Baba Jaga kommt am 16. Oktober ins Meißner Theater.



Tom Pauls ist mit der Elbland Philharmonie Sachsen im Land-kreis unterwegs. Fotos: PR



Projektaufruf der regionalen Fachkräfteallianz im Landkreis Meißen

Im April dieses Jahres trat eine Richtlinie des Sächsischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr (SMWA) zur Förderung von Projekten der Fachkräftesicherung in Kraft. Wir sprachen dazu mit Enrico Münch, Leiter des Geschäftsbereichs Eingliederung im Jobcenter Meißen und geschäftsführendes Mitglied der regionalen Fachkräfteallianz im Landkreis Meißen:

Welche Partner arbeiten in der Fachkräfteallianz zusammen und was sind die Aufgaben?

Die Fachkräfteallianz hat sich aus dem bereits seit längerem existierenden „Netzwerk Fachkräfte für die Region“ heraus gegründet. In diesem arbeiten Vertreter des Landratsamtes, der Wirtschaftsförderung, der örtlichen IHK, HWK und Kreishandwerkerschaft, der Agentur für Arbeit, der Sächsischen Bildungsagentur und des DGB zusammen. Die regionale Fachkräfteallianz begleitet das Antragsverfahren und beschließt die grundlegende Ausrichtung der Aktivitäten im Landkreis Meißen sowie die Pass- und Förderwürdigkeit der eingereichten Projekte zur Fachkräftesicherung anhand des vorliegenden Handlungskonzeptes.

Was beinhaltet die o.g. Fachkräfte-richtlinie?

Mit dieser Richtlinie setzt der Freistaat Sachsen Anreize zur Sicherung des regionalen Fachkräftebedarfs. Sie gilt bis 31.12.2017, Zuwendungen für bis Ende 2017 beginnende Projekte sind bis zum 31.12.2019 möglich. Gefördert werden Projekte und Maßnahmen, die die Familienfreundlichkeit und Attraktivität der Regionen als Arbeitgeber sowie als Heimat für ausländische Fachkräfte stärken. Im Landkreis Meißen stehen allein für dieses Jahr 280.000 Euro zur Verfügung. Die



Enrico Münch, Leiter des Geschäftsbereichs Eingliederung im Jobcenter Meißen

Fördergelder sind jedoch nachrangig gegenüber Bundes- und ESF-Mitteln bzw. sollen bestehende Landes- und Bundesförderprogramme zur Fachkräftesicherung ergänzen.

Gibt es Schwerpunkte hinsichtlich der Maßnahmen?

Die regionale Fachkräfteallianz im Landkreis Meißen hat diesbezüglich Handlungsfelder identifiziert und ruft hiermit zum konstruktiven Ideenaustausch und der Einreichung von entsprechenden Projektanträgen auf. Förderfähig sind z.B.:

- der Aufbau von Netzwerken und Strukturen mit dem Ziel der Anwerbung oder Begleitung ausländischer Fachkräfte und Auszubildender in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt und zur Etablierung einer Willkommenskultur
- die Optimierung des Systems und weitere Maßnahmen zur Arbeits- und Ausbildungsmarktintegration von Menschen mit Migrationshintergrund

- Kooperationen von Hochschule und Wirtschaft zur Fachkräftesicherung einschließlich strukturfördernder Maßnahmen zur Aktivierung des Fachkräftepotentials von Studienaussteigern sowie Maßnahmen zur Verbesserung des Übergangs von Hochschulabsolventen in den regionalen Arbeitsmarkt
- die Etablierung von Unternehmens- und Branchenverbänden zur Fachkräftesicherung sowie Fachkräftepools
- Maßnahmen zur Information und Sensibilisierung von Unternehmen mit Blick auf Fachkräftegewinnung und -bindung
- die Etablierung von geeigneten Strukturen sowie weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- die Durchführung regionaler & überregionaler Fachkräftekampagnen, -veranstaltungen und weitere Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit zur Unterstützung der Fachkräftesicherung
- Studien als Grundlage zukünftigen Handlungsbedarfes in speziellen Bereichen der Fachkräftesicherung

An wen können sich Interessierte wenden? Wie läuft das Antragsverfahren?

Interessierte Träger, Vereine, Verbände, aber auch Einzelpersonen sowie Städte und Gemeinden wenden sich zur Erstberatung der Projektkonzeption/geplanten Umsetzung zunächst an die Sächsische Aufbaubank und reichen danach den Projektantrag zur Prüfung und weiteren Bearbeitung bei der regionalen Fachkräfteallianz ein. Bei Fragen können sie mich gern telefonisch unter 03525/5175-4641 oder per E-Mail: JC.Fachkraefteallianz@kreis-meissen.de kontaktieren. Ausführliche Informationen, Hinweise und Formulare findet man auch im Internet unter www.kreis-meissen.de/Landkreis/Wirtschaft.

Einladung

Am Montag, dem **24. Oktober 2016** findet in der Zeit von **17 bis 19 Uhr** im **Förderschulzentrum „Peter Rosegger“**, **Außenstelle Förderschwerpunkt Sprache** in Coswig, Zschendorfer Str. 22, ein **„Abend der offenen Tür“** statt.

Hier werden Beratungen für Eltern von Schulanfängern für das Schuljahr 2017/2018 angeboten und die sprachheilpädagogische Arbeit der Schule vorgestellt. Neben Früherfassung und Therapiemöglichkeiten von sprachbehinderten Kindern können sich die Besucher auch über mögliche Bildungswege für Kinder mit Förder-

bedarf im sprachlichen Bereich und weiterführende Förderung in der außerunterrichtlichen Betreuungseinrichtung der Sprachheilschule (Hort) informieren. Für Eltern von sprachauffälligen Kindern oder auch für Betroffene selbst werden individuelle Beratungsgespräche angeboten. Natürlich sind auch Therapeuten, Ärzte, Lehrer und alle an der Arbeit der Sprachheilschule interessierte Bürger eingeladen.

Das Team des Förderschulzentrums, Außenstelle Förderschwerpunkt Sprache

Bekanntmachung

der Auslegung des Verordnungsentwurfes für das Naturschutzgebiet „Freitelsdorfer Vierteichmoor“ in der Gemeinde Eberbach

Das Landratsamt Meißen beabsichtigt als sachlich und örtlich zuständige untere Naturschutzbehörde auf Grund von §§ 20 Abs. 2 Ziff. 1, 22 Abs. 1, 23 und 32 Abs. 2 Bundesnaturschutzgesetz vom 29. Juli 2009, BGBl. I S. 2542 sowie § 16 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über Naturschutz und Landschaftspflege (Sächsisches Naturschutzgesetz - SächsNatSchG) mit einer Verordnung das Naturschutzgebiet „Freitelsdorfer Vierteichmoor“ festzusetzen. Betroffen sind in der Gemeinde Ebersbach die Gemarkungen Freitelsdorf und Niederrödern.

Die Auslegung des Verordnungsentwurf-

fes findet vom 17. Oktober bis zum 18. November 2016 im Kreisumweltamt des Landratsamtes Meißen, Remonteplatz 8 in 01558 Großenhain im Zimmer 2.41 während der Sprechzeiten

Montag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr
Dienstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 18:00 Uhr
Donnerstag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr und 14:00 Uhr - 17:00 Uhr
Freitag: 7:30 Uhr - 12:00 Uhr

zur Einsichtnahme für jedermann statt. Bedenken oder Anregungen zu dem Verordnungsentwurf können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Naturschutzbehörde vorgebracht werden.

Pfeiffer
SB Naturschutz

Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gibt der Wasserverband Brockwitz-Rödern bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung, einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2017,

in der Zeit vom **24. Oktober 2016 bis 2. November 2016** zur Einsichtnahme in der Geschäftsstelle des Wasserverbandes Brockwitz-Rödern, Dresdner Str. 35, 01640 Coswig, während

der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 4 SächsGemO können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf beim Wasserverband Brockwitz-Rödern, Dresdner Straße 35, 01640 Coswig, erheben.

Coswig, den 20. September 2016

Olaf Raschke
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung des Landratsamtes Meißen

zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG)

Gemäß § 21a der Neunten Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über das Genehmigungsverfahren - 9. BImSchV) vom 29. Mai 1992 (BGBl. I S. 1001), in der jeweils geltenden Fassung, in Verbindung mit § 10 Abs. 8 Satz 2 und 3 des Gesetzes zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnlichen Vorgängen (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274), in der jeweils geltenden Fassung, wird auf Antrag der Jägerschaft Riesa e. V. Sitz Frauenhain, Bahnhofstraße 9, 01609 Röderaue, vom 25.08.2016 Folgendes bekannt gemacht: Die Jägerschaft Riesa e. V. Sitz Frauenhain erhielt mit Bescheid vom 27.06.2016 die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Trap-Schießanlage, Ziffer 10.18/V des Anhanges der 4. BImSchV, in 01609 Röderaue OT Koselitz, Gemarkung Koselitz, Flst.-Nr. 1036/23; 1036/24. Im Bescheid des Landratsamtes Meißen vom 27.06.2016 wird Folgendes verfügt: 1. Die Jägerschaft Riesa e. V. Sitz Frauenhain erhält auf ihren Antrag vom 29.11.2012, in der Fassung vom 08.07.2013, die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur wesentlichen Änderung der Trap-Schießanlage, Ziffer

10.18/V des Anhanges der 4. BImSchV, in 01609 Röderaue OT Koselitz, Gemarkung Koselitz, Flst.-Nr. 1036/23; 1036/24. 2. Im Zeitraum **01.04. bis 15.08.** eines jeden Jahres findet **kein Schießbetrieb** statt. Der Schießbetrieb wird in der Zeit vom 16.08. bis zum 31.03. eines jeden Jahres gestattet. 3. Bestandteil dieser Genehmigung sind die unter Abschnitt B genannten und mit Genehmigungsvermerk versehenen Antragsunterlagen sowie die im Abschnitt C genannten Nebenbestimmungen. Der Genehmigungsbescheid umfasst 21 Seiten. 4. Gemäß § 13 BImSchG schließt die Genehmigung andere die Anlage betreffende behördliche Entscheidungen, insbesondere die Baugenehmigung gemäß § 72 SächsBO2, die Genehmigung zur Waldumwandlung gemäß § 8 Abs. 1 SächsWaldG3 sowie die Genehmigung zur Erstaufforstung gemäß § 10 SächsWaldG ein. 5. Die sofortige Vollziehung wird angeordnet. 6. Die Genehmigung erlischt, wenn innerhalb einer Frist von zwei Jahren nicht mit dem geänderten Betrieb der Anlage begonnen wurde. 7. Die Jägerschaft e. V. Sitz Frauenhain trägt die Kosten des Verfahrens.

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Landratsamt Meißen, Brau-

hausstraße 21, 01662 Meißen, einzulegen. Der Genehmigungsbescheid enthält zahlreiche Nebenbestimmungen.

Der Genehmigungsbescheid mit den getroffenen Nebenbestimmungen, einschließlich der Begründung und den dazugehörigen Antragsunterlagen, liegt in der Zeit vom **08.10.2016 bis einschließlich 21.10.2016** im Landratsamt Meißen, Kreisumweltamt, Sachgebiet Immissionsschutz, Remonteplatz 8, Raum 2.14, 01558 Großenhain, während der angegebenen Sprechzeiten aus und kann dort eingesehen werden.

Sprechzeiten des Landratsamtes Meißen:

Montag 7:30-12:00 Uhr
Dienstag 7:30-12:00 Uhr und 14:00-18:00 Uhr
Mittwoch Schließtag
Donnerstag 7:30-12:00 Uhr und 14:00-17:00 Uhr
Freitag 7:30-12:00 Uhr.

Mit Ende der Auslegungsfrist gilt der Bescheid auch gegenüber Dritten als zugestellt.

Meißen, 13.09.2016

Andreas Herr
Beigeordneter

„Gesund bleiben in der Pflege“

Regionale Fachtagung zur betrieblichen Gesundheitsförderung im Pflege-sektor

Die Pflege älterer Menschen ist eine sinnstiftende Tätigkeit, die viel Erfüllung bedeuten kann, aber auch hohe Anforderungen stellt. Nur gesunde und engagierte Beschäftigte sind in der Lage, qualitativ und hochwertig zu pflegen und Menschen gut zu begleiten. Das sichert die Leistungsfähigkeit, Qualität und Zukunft der Unternehmen. Wie bleibe ich als Pflegekraft trotz der hohen Belastungen gesund? Wie lässt sich die Arbeit in der Pflege „altersfreundlicher“ gestalten? Wer kann mich wie bei der gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung unterstützen? Diese Fragen stellen sich viele Leitungs-

und Pflegekräfte, die in der stationären oder ambulanten Altenpflege arbeiten. Diejenigen, die sich mit den möglichen Antworten darauf beschäftigen möchten, sind herzlich zum landkreisweiten **Fachtag zur betrieblichen Gesundheitsförderung in der Pflege am 3. November, 10 bis 14 Uhr, im Rathaus Meißen (Ratssaal)** eingeladen. Die von der Sächsischen Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. in Kooperation mit dem Landkreis und der Stadt Meißen unter Beteiligung weiterer Partner organisierte Veranstaltung richtet sich an Personalverantwortliche, Leitungskräfte und Beschäftigte der Pflegebranche. Die Anmeldung zur kostenfreien Fachtagung ist unter www.sifg.de (über den Veranstaltungskalender) möglich.



Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen 2017

Sind Sie auch dabei?

Vom 13. bis 18. März 2017 findet bereits zum 11. Mal die sachsenweite Berufsorientierungsinitiative „Schau rein! Woche der offenen Unternehmen Sachsen“ statt. Nachdem **dieses Jahr 63 Unternehmen** mit 97 Angeboten an „Schau rein!“ teilgenommen haben, möchte der Landkreis Meißen auch 2017 in dieser Woche über die Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten in der Region informieren. Dafür ist die **Unterstützung der regionalen Wirtschaft** notwendig. Öffnen Sie bitte Ihre Türen und zeigen den Jugendlichen Ausbildungsmöglichkeiten und Arbeitsabläufe. Informieren Sie die Jugendlichen über die Zugangsvoraussetzungen und knüpfen Sie frühzeitig Kontakte zu Ihren potentiellen Azubis.

Die in Ihrem Unternehmen geplanten Angebote können Sie **ab sofort** im Internet unter www.schau-rein-sachsen.de ein-

stellen. Alternativ können Sie die Anmeldung auch mit beigefügter Faxvorlage oder per E-Mail an uns richten. Wir übernehmen dann gern die Eintragung auf der Plattform für Sie und rufen Sie bei Fragen zurück. Für die Jugendlichen wird die Plattform **ab Januar 2017** geöffnet, sodass Ihre Angebote dann gebucht werden können. Vielen Dank für Ihr Engagement!

Mit freundlichen Grüßen

Arndt Steinbach
Landrat Landkreis Meißen

Sascha Diemel
Geschäftsführer Wirtschaftsförderung
Region Meißen GmbH

Steffen Leonhardi
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Agentur für Arbeit

Kostenfreier Fördermittel- und Finanzierungsprechttag in der Wirtschaftsförderung Region Meißen (WRM) GmbH

Die Sächsische AufbauBank - Förderbank - (SAB) bietet am **8. November 2016** im Landkreis Meißen eine **individuelle Beratung** zu den Förderprogrammen des Freistaates Sachsen für Existenzgründer und Unternehmen vor Ort an. Der Beratungstag findet in den Räumen der Wirtschaftsförderung Region Meißen GmbH (01662 Meißen, Neugasse 39/40 - 1. Stock), **von 9:00 bis 16:00 Uhr** statt.

Eine Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 03521/47608-0 ist erforderlich. Ebenso können Sie eine E-Mail an post@wrm-gmbh.de mit Ihrem Terminwunsch senden.

Eine individuelle Beratung empfiehlt sich besonders für Existenzgründer und junge Kleinunternehmen. Ebenso informiert die SAB über Fördermöglichkeiten für kleine und mittlere Unternehmen (KMU),

die Investitionen planen. Falls Sie als Unternehmer planen, Ihre Mitarbeiter zu qualifizieren, helfen Ihnen Informationen über die Programme aus dem Europäischen Sozialfonds.

Zur optimalen Vorbereitung eines Beratungsgesprächs wird darum gebeten, die **„Vorabinformation“** auszufüllen und sie an die nachfolgende E-Mail-Adresse bis spätestens **4. November 2016** zu übermitteln (E-Mail: dominic.schroeter@sab.sachsen.de oder post@wrm-gmbh.de). Das Formular „Vorabinformation“ finden Sie auf der Webseite der WRM GmbH: <http://www.wirtschaftsregion-meissen.de/> in der Rubrik Aktuelles / Veranstaltungen.

Preis: kostenfrei
Anmeldefrist: 4.11.2016

Beteiligungsbericht 2015

Der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen hat den Bericht über seine wirtschaftliche Betätigung im Jahr 2015 (Beteiligungsbericht 2015) erstellt. Die Einsichtnahme der Angaben des Beteiligungsberichtes nach § 99 Abs. 2 Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) kann in der Geschäftsstelle des Abwasserzweckver-

bandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während der Dienstzeit erfolgen.

Diera-Zehren, den 21. September 2016

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung

Gemäß § 58 Abs. 1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) i. V. m. § 76 Abs. 1 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) gibt der Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen bekannt, dass der

Entwurf der Haushaltssatzung einschließlich Haushaltsplan für das Jahr 2017

in der Zeit vom

20. Oktober 2016 bis 28. Oktober 2016 zur Einsichtnahme in den Geschäftsräumen des Abwasserzweckverbandes Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren, während

der Dienstzeit öffentlich ausliegt.

Hinweis: Gemäß § 76 Abs. 1 S. 4 SächsGemO können Einwohner und Abgabepflichtige bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung Einwendungen gegen den Entwurf beim Abwasserzweckverband Gemeinschaftskläranlage Meißen, Elbtalstraße 11, 01665 Diera-Zehren erheben.

Diera-Zehren, 21. September 2016

Gerold Mann
Verbandsvorsitzender

Ausbildung in der Verwaltung

Auch in diesem Jahr gingen zahlreiche Bewerbungen für die Berufsausbildung als Verwaltungsfachangestellte/r in der Fachrichtung Landes- und Kommunalverwaltung und für das Studium an der Fachhochschule der Sächsischen Verwaltung und Rechtspflege für den Abschluss „Bachelor of Laws“ im Landratsamt Meißen bzw. an der Fachhochschule in Meißen ein. Am 1. September war es dann endlich soweit: vier Auserwählte für den Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r und zwei Studenten starteten zusammen mit Frau Weimert in den ersten Arbeitstag des ersten Ausbildungsjahres. Darüber hinaus gratulieren wir zwei jungen Damen, die erfolgreich ihre Ausbildung als Verwaltungsfachangestellte abgeschlossen haben. Mit dem Bestehen der Prüfungen haben sie einen vorerst für ein Jahr befristeten Arbeitsvertrag erhalten. Sina Lehmann wird zukünftig das Sachgebiet der Fahrerlaubnisbehörde im Kreisverkehrsamt unterstützen, während Linda Ilschner nach einer leider nur kurzen Tätigkeit im Ausländeramt als Sachbearbeiterin Haushalt im Oktober ein Studium an der TU Dresden beginnen wird.

Am 23.09.2016 erhielten unsere 6 Stu-



Foto: Sascha Esser

denten des 3. Studienjahres ihre Prüfungsergebnisse an der Fachhochschule und wie erwartet alle mit tollen Abschlüssen. Frau Reuter arbeitet in der Kämmeri, Herr Veith im HPA im Sachgebiet EDV, Frau Schubert im HPA SG Personal und Frau Krüger im Kreisumweltamt. Zwei Absolventinnen haben sich für andere interessante Stellen im Öffentlichen

Dienst entschieden. Frau Großmann zieht nach Bonn. Sie wird künftig bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien tätig.

Frau Rietzschel verstärkt das Team des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR in Dresden.

Text: Simone Weimert

Kosten für die Unterkunft nach SGB II

Mit Beschlussfassung durch den Sozialausschuss trat am 01.09.2016 eine geänderte Verwaltungsvorschrift zur Angemessenheit der Kosten für die Unterkunft (VwV KdU) nach dem Sozialgesetzbuch Zweites Buch (SGB II) und Zwölftes Buch (SGB XII) in Kraft.

Je nach Wohnungsmarkttyp gelten nunmehr folgende angemessene Produkttrichtwerte:

| Personenanzahl | KdU-Angemessenheitsrichtwerte (Bruttokaltmieten) | | | | | für jede weitere Person zuzüglich |
|--------------------------|--|------------|------------|------------|------------|-----------------------------------|
| | 1 Person | 2 Personen | 3 Personen | 4 Personen | 5 Personen | |
| Vergleichsraum I | 276,75 € | 332,40 € | 405,75 € | 432,65 € | 509,20 € | 53,60 € |
| Vergleichsraum II | 283,95 € | 363,00 € | 453,75 € | 497,25 € | 529,15 € | 55,70 € |
| Vergleichsraum III | 255,60 € | 312,00 € | 374,25 € | 423,30 € | 465,50 € | 49,00 € |
| Vergleichsraum IV | 305,55 € | 388,20 € | 477,00 € | 548,25 € | 669,75 € | 70,50 € |
| Vergleichsraum V | 279,00 € | 366,00 € | 427,50 € | 487,05 € | 566,20 € | 59,60 € |
| Vergleichsraum VI - VIII | 238,50 € | 323,40 € | 372,00 € | 402,90 € | 475,00 € | 50,00 € |

Quelle: Mietwerterhebung Landkreis Meißen 2015 durch Analyse & Konzepte

Legende:

Vergleichsraum I: Stadt Riesa
Vergleichsraum II: Stadt Coswig, Stadt Meißen
Vergleichsraum III: Stadt Großenhain
Vergleichsraum IV: Stadt Radebeul
Vergleichsraum V: Moritzburg, Niederau, Stadt Radeburg, Weinböhla
Vergleichsraum VI: Diera-Zehren (rechtselbisch), Ebersbach, Priestewitz, Schönfeld, Lampertswalde, Thiendorf
Vergleichsraum VII: Hirschstein, Käbschütztal, Klipphausen, Lommatzsch, Nossen, Stauchitz, Diera-Zehren (linkselbisch)
Vergleichsraum VIII: Gröditz, Glaubitz, Nünchritz, Röderaue, Wülknitz, Strehla, Zeithain

Die aktualisierte Gesamtfassung der VwV KdU ist auf den Internetseiten des Jobcenters Meißen unter www.kreis-meissen.de veröffentlicht.

Kindeswohl gefährdet

In 5 826 Fällen haben die Jugendämter 2015 in Sachsen gewichtige Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls eines Kindes gemäß § 8a Abs.1 SGB VIII geprüft, 168 mehr als 2014. Davon betroffen waren 2 953 Jungen und 2 873 Mädchen. Die Gefährdungsrisiken werden im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte und teils durch mehrere Kontakte zu den Kindern unter 18 Jahren, deren Familien bzw. Personensorgeberechtigten eingeschätzt. Diese ergaben 1 120-Mal (19,2 Prozent) eine eindeutige, akute Kindes-

wohlgefährdung und 1 569 Mal (26,9 Prozent) latente Kindeswohlgefährdungen, d. h., eine Kindeswohlgefährdung konnte nicht ausgeschlossen werden. Bei 3 137 Verfahren (53,8 Prozent) stellten die Fachkräfte der Jugendämter keine Kindeswohlgefährdung fest, jedoch bestand bei über der Hälfte dieser Fälle ein weiterer Hilfe- und Unterstützungsbedarf.

In 1 478 Fällen (25,4 Prozent), bei denen Anhaltspunkte einer Kindeswohlgefährdung geprüft wurden, waren die Kinder noch keine drei Jahre alt, darunter 582

im ersten Lebensjahr. 1 249 Kinder waren drei, vier oder fünf Jahre alt, 1 352 im Alter von sechs bis unter zehn Jahren, 995 von zehn bis unter 14 Jahren und 752 Jugendliche waren 14 Jahre und älter. Für die 2 826 akuten und latenten Kindeswohlgefährdungen lagen in 2 062 Fällen Anzeichen von Vernachlässigung vor, des Weiteren gab es Anzeichen für psychische (460) bzw. für körperliche Misshandlung (427) und 88 Fälle für sexuelle Gewalt. Mehrfachnennungen waren möglich.

www.statistik.sachsen.de



Auf der Sächsischen Weinstraße unterwegs

Die Weinlese 2016 ist mit einem ausgezeichneten Ergebnis fast abgeschlossen. Jetzt richtet sich der Blick auch auf ein besonderes Wein-Jubiläum im nächsten Jahr.

Mit 470 ha Ertragsreblfläche ist das sächsische eines der kleinsten unter den 13 deutschen Weinanbaugebieten. Und dazu das nordöstlichste in Europa. 35 Weinbaubetriebe im Haupterwerb keltern den Rebsaft. Neben der hohen Rebsortenvielfalt - es werden 61 Rebsorten angebaut - ist die Bewirtschaftung eines Drittels der Anbaufläche durch über 1 000



Die Weinstraße ist Sachsens Genussmeile, denn neben dem Wein werden auch andere regionale Produkte in den zahlreichen Restaurants auf Spitzenniveau zubereitet. Unser Foto zeigt das Weingut Hoflöbnitz.

Foto: Thöns

Hobbywinzer typisch. Ihnen ist es vor allem zu verdanken, dass die seit 850 Jahren gewachsene Kulturlandschaft mit ihren steilen Weinbergterrassen an der Elbe erhalten bleibt.

Durch dieses Gebiet erstreckt sich die 55 km lange Sächsische Weinstraße von Pirna über Dresden und Meißen bis zu den idyllischen Weindörfern um Diesbar-Seußlitz. Im Jahr 2017 feiert sie ihr 25. Jubiläum.

Die Sächsische Weinstraße verbindet auf deutschlandweit einmalige Weise kulturhistorische Sehenswürdigkeiten, terrassenförmig angelegte Weinberge mit jahrhun-

dertealten Trockenmauern und breitgefächerte Erlebnismöglichkeiten: angefangen vom „Urlaub beim Winzer“ über den Besuch gemütlicher Weinstuben bis zu den vielen Weinfesten im Sommer und Herbst.

Die Sächsische Weinstraße ist auch per Dampfschiff zwischen Dresden bis Meißen oder in die Elbweindörfer erlebbar. Der Elberadweg führt 200 km durch Sachsen, 55 km davon parallel zur Sächsischen Weinstraße.

Weitere Informationen finden Sie unter www.elbland.de/saechsische-weinstrasse.

Bilanz: SchülergruppenTicket

500 Tage nach dem Start zog der Verkehrsverbund Oberelbe (VVO) eine erste Bilanz des neuen SchülergruppenTickets: „Eine halbe Million Fahrgäste war bisher mit dem Ticket unterwegs. Schüler, Eltern und Lehrer finden das Angebot offenbar gut“, freute sich Burkhard Ehlen, Geschäftsführer des VVO. „Besonders im Herbst letzten Jahres und vor den Sommerferien nutzten viele Gruppen das Ticket.“ Rund 60 Prozent fuhren mit dem Ticket in einer Tarifzone, zum Beispiel innerhalb Dresdens. Ein weiteres Viertel der Tickets wurde für Fahrten durch zwei Tarifzonen erworben. Damit

sind die Gruppen beispielsweise zwischen Bad Schandau und Pirna oder Kamenz und Radeberg mobil.

Die Kalkulation von Schüler-Ausflügen und Exkursionen wurde mit dem SchülergruppenTicket deutlich einfacher: Das Ticket kostet pro Person, Tag und Tarifzone einen Euro. Für Gruppen, die den ganzen Tag im gesamten Verbundraum unterwegs ist, kostet das Ticket pro Person vier Euro. „Die Schülergruppentickets sind für gemeinsame Fahrten von mindestens 13 Schülern und zwei Begleitern erhältlich“, so Burkhard Ehlen. „Sobald mindestens 22

Schüler zusammen unterwegs sind, können sogar drei Begleiter den günstigen Tarif nutzen.“ Besonders Einrichtungen, die ihren Bildungsschwerpunkt praxisbezogen auf Exkursionen legen, haben sich in der Vergangenheit ein besseres Angebot gewünscht. „Tausend Schüler und Begleiter nutzen pro Tag das Angebot und zeigen uns, dass wir gemeinsam mit den Unternehmen offenbar ins Schwarze getroffen haben“, resümierte Ehlen. Die SchülergruppenTickets sind in den Servicestellen der Partnerunternehmen und des VVO, an den DB-Automaten, bei Regionalbusfahrern so-

wie bei den Zugbegleitern der Nationalparkbahn und des trilex erhältlich.

Das Gebiet des VVO umfasst neben der Landeshauptstadt Dresden die Landkreise Meißen, Sächsische Schweiz-Osterzgebirge und den westlichen Teil des Landkreises Bautzen. Mit Bussen, Straßenbahnen, Nahverkehrszügen und Fähren befördern 14 Unternehmen jährlich über 205 Millionen Fahrgäste, die mit einem einheitlichen Tarif Zug, Bus, Straßenbahn und die meisten Elbfähren nutzen können.

www.vvo-online.de

Fußballerinnen -Nachwuchs gesucht

Der Radebeuler Ballspiel-Club sucht zum Aufbau einer E-Juniorinnen-Mannschaft sportinteressierte Mädchen ab acht Jahren. Das Training findet mittwochs von 16.30 bis 18 unter der Leitung von Udo Engelmann im Radebeuler Weinbergstadion, Carl-Pfeiffer-Straße 5, statt.

Mit über 70 Frauen und Mädchen ist der RBC seit Jahren sachsenweit erfolgreich und möchte nun auch den jüngeren Mädchen Spaß und Freude am Spiel mit dem runden Leder vermitteln.

Anzeige

1. Churfürstliches Weinbergfest

Am 8. und 9. Oktober findet zum ersten Mal das Churfürstliche Weinbergfest statt. Wie schon 1727, zum 19. Geburtstag der geliebten Tochter Friederike Alexandrine Reichsgräfin von Cosel, bittet der Kurfürst Friedrich August den Ernteerfolg im Innenhof der Hoflöbnitz in Radebeul zu feiern.

Weingott Bacchus selbst begleitet als Zeremonienmeister durch das barocke Programm. Es erwarten die Besucher eine historische Geburtstagsgesellschaft, die Potsdamer Musiker Les Matelots, Rokoko-Tänze, Gaukler und ein kleiner Hoflöbntzer Winzerumzug.

Auch eine Handwerkermeile auf dem Knohlweg ist dabei.

Am Samstag lädt Herr Hahn, Geschäftsführer der Hoflöbnitz, in der Zeit von 12 bis 20 Uhr und am



Mit reichlich barockem Prunk wird am 8. und 9. Oktober das 1. Churfürstliche Weinbergfest in der Radebeuler Hoflöbnitz begangen.

Fotos: Hoflöbnitz

Sonntag von 11 bis 18 Uhr zum Feiern ein. Außerdem kann an diesem Wochenende jeder Kulturinteressierte an einer Churfürstli-

chen Schlossführung zum Sonderpreis von zwei Euro teilnehmen. Der Eintritt von fünf Euro ist ab dem 14. Lebensjahr zu zahlen.

Doch es lohnt sich, die SZ-Card mitzunehmen, denn bei Vorlage können am Eintritt zwei Euro gespart werden.

Die Tickets gibt es auch jetzt schon in allen SZ-Treffpunkten sowie bekannten Vorverkaufsstellen.



Erster Spatenstich Richtung Großenhain

Es sind „nur“ rund 1,8 Kilometer und dennoch beschäftigte diese kurze Strecke zwei Landkreise knapp zehn Jahre. Schon im Altlandkreis Riesa-Großenhain war der Radweg zwischen Walda-Kleinthiemig und Großenhain vor allem im Kontext mit der Schulnetzplanung ein Thema: Ein sicherer Schulweg für Kinder und Jugendliche auf der täglichen Radtour nach Großenhain, lautete die Forderung. Doch dann folgten nach der Kreisfusion im Jahr 2008 Flut und Tornado, sodass die Planung - jetzt im Großkreis Meißen - zunächst hinter anderen Notmaßnahmen zurückgestellt werden musste. Zudem galt es viel Überzeugungsarbeit durch die Kreisverwaltung zu leisten, damit die Bauern ein Stück Land - Ackerland wohlgemerkt - für den Radweg an den Landkreis verkauften. Der Grunderwerb auf dem kurzen Stück betraf immerhin 33 Eigentümer!

Am 29. August gab es endlich viele strahlende Gesichter, vor allem bei den Einwohnern von Walda-Kleinthiemig. Zum ersten Spatenstich, der - so der zuständige



Großenhains Oberbürgermeister Dr. Sven Mißbach (1. v. links) war lange besorgt um die Sicherheit der Schulkinder. Jetzt strahlt auch er.

Foto: K. Thöns

Beigeordnete des Landkreises Andreas Herr - nicht nur für die Öffentlichkeit sei, sondern den tatsächlichen Baubeginn markieren, waren alle Schatten verfliegen. Der

neue kombinierte Rad- und Gehweg im sogenannten Zweirichtungsverkehr, um nicht noch mehr fruchtbare Ackerfläche nutzen zu müssen, entlang der K 8570 soll

bereits im Herbst fertig sein. Diese optimistische Prognose sei sehr real, so Andreas Herr. Nur ein zeitiger Winter könne sie durchkreuzen.

Es ist der 2. Bauabschnitt. Bereits 2012/13 wurden die Ortsteile Walda und Kleinthiemig mit einem straßenbegleitenden Radweg verbunden. Auch hier im Zweirichtungsverkehr. Rund 300 000 Euro investieren Land und Landkreis in die neuen 1,8 Kilometer nach Großenhain. „Der Radweg verläuft straßennah“, erklärt Andrea Bolz aus dem Straßenbauamt, „um den Grunderwerb so minimal wie möglich zu halten. Außerdem verzichten wir auf eine Bepflanzung aus genau demselben Grund.“ Die fachliche Planung hat die Firma Berner +Möller BM Ingenieure GbR aus Senftenberg übernommen, den Bauzuschlag erhielt die STRABAG. Auch die ENSO NETZ beteiligt sich am Bau mit der Verlegung von Fernmelderohren unterhalb des Radweges. „Hier gab es eine Kostenbeteiligung, die vertraglich geregelt ist“, betont Andreas Herr. Die Bauleistungen wurden im Juli 2016 gemeinsam öffentlich ausgeschrieben, offizieller Baubeginn war der 5. September. Die Öffnung des Radweges ist für den 5. November geplant.

ICM bietet Flächen

Coworking nennt sich eine neue Arbeitsform, die sich zumindest wachsender Beliebtheit erfreut. In der „Gründermetropole“ Berlin bestehen bereits über 100 Coworking Spaces, und es wurden dafür bereits eine Vielzahl von Gebäuden hergerichtet.

Diese Angebote sind beispielsweise in Berlin und anderen Großstädten ein wesentlicher Bestandteil einer stetig wachsenden Start-up-Szene und ein wichtiger Standortvorteil - auch für Freiberufler. Getreu dem Motto „Angebot schafft Nachfrage“ will das ICM hierzu auch ein Angebot schaffen, denn Arbeitsforscher erwarten, dass diese Art von Arbeitsmodellen zunehmen wird.

Für Coworking werden keine gewöhnlichen Büroräume benötigt, denn die Form der Zusammenarbeit der Nutzer weicht erheblich von der konventionellen Form der Büroarbeit ab. Anderorts gemachte Erfahrungen zeigen, dass gerade junge, gut ausgebildete und ideengetriebene Menschen abseits der Routine des gewohnten Arbeitsmarktes neue Arbeitsformen ausprobieren wollen. Dafür gibt es aber beispielsweise

in Dresden nicht in ausreichendem Maße bezahlbare Angebote.

Wesentlichstes Merkmal des Coworkings ist dabei, dass sich die Mitarbeiter verschiedener Branchen und Unternehmen in Büroflächen teilen. Darüber hinaus gibt es aber auch eine Reihe weiterer Besonderheiten. So wird den Mietern hierbei die Möglichkeit einer individuellen Möblierung genauso angeboten wie die Möglichkeit der Selbstversorgung und einen Rückzugsbereich im Grünen der bei Bedarf auch für den Anbau von Gemüse zur Selbstversorgung genutzt werden kann.

Auch Räume für Workshops stehen für diese Mieter kostenfrei zur Verfügung.

Die Innovations Centrum Meissen GmbH sieht für diese neue Arbeitsform des Coworkings in ihrem Hause gute Voraussetzungen, Räume und das entsprechende Umfeld zur Verfügung zu stellen. Damit wird speziell für junge und kreative Menschen aus Meißen, Dresden und der gesamten Region ein neuartiges Angebot unterbreitet. Kontakt über Geschäftsführer Jürgen Vater, Telefon: 0176/10179589

Kosten Parkplätze bei Aldi und Co. bald Gebühren?

Das Ende der kostenlos zu nutzenden Parkplätze ist abzusehen. Der Gesetzgeber begehrt aus gratis zur Verfügung gestellten Parkplätzen den vollen Umsatzsteuersatz. Das Parken wird zu einer selbstständigen Leistung und ist nicht zwingend Vor-

raussetzung um in Einzelhandelsgeschäften an der Peripherie den Wocheneinkauf zu tätigen oder in einem Hotel ein Zimmer zu buchen, um zu übernachten. Ist in Zukunft der ehemals kostenlose Parkplatz gebührenpflichtig?

Der Bundesfinanzhof befasste sich jüngst mit dem Steuersatz für die Nutzung von Hotelparkplätzen. Dem Urteil des Gerichtes entsprechend, ist die Parkplatznutzung keine Nebenleistung zur Hotelübernachtung und somit gilt der allgemeine Steuersatz von 19 Prozent. Dem Urteilsspruch nach besteht kein unmittelbarer Zusammenhang zwischen der Parkplatznutzung und der Übernachtungs-



Foto: Archiv

leistung. Festgesetzt wurde dabei für einen für den Gast kostenlosen Parkplatz ein „Steuerwert“ von 1,50 Euro. Der Bundesfinanzhof gab damit einem früheren Urteil des Finanzgerichtes Niedersachsen Recht. Hoteliers bundesweit sind empört über den Urteilspruch. Rolf-Dieter Sauer, Vorsitzender des Regionalverbandes Dresden des DEHOGA Sachsen, fordert einen gemeinsamen Protest von Hotellerie und Einzelhandel gegen das Urteil. „Nicht nur Gäste von Hotels, sondern beispielsweise auch die Kunden der Supermärkte und Einkaufszentren profitieren von kostenlosen Parkplätzen. Dem Urteil zufolge müssen

jetzt auch die Discounter und Einzelhändler kalkulatorische Parkgebühren zum vollen Umsatzsteuersatz abrechnen. Die Parkplätze sollen mit 19 Prozent versteuert werden, die bei den Einzelhändlern erworbenen Produkte sind allerdings überwiegend mit sieben Prozent Mehrwertsteuer belastet - als Hotelier und DEHOGA-Regionalverbandsvorsitzender kann ich dieses Urteil nicht gutheißen“, so Sauer. Im Vordergrund stehe, laut dem Urteil, die Logisleistung für die Gäste und nicht die Bereitstellung hotelzugehöriger Parkplätze. Dies sei ein besonderer Service, der auch von Nicht-Hotelgästen oder Kunden des Einzelhandels genutzt werden kann. „Diese Regelung stößt bei vielen auf Unverständnis. Es könnte viel einfacher sein, wenn der Gesetzgeber stattdessen klarstellt, dass es sich im Einzelhandel beim Parken um ein Teil der Hauptleistung ‚Einkaufen‘, in der Gastronomie beim Parken, Saunieren, Frühstückern und dem kostenlosen Internetzugang immer um eine Nebenleistung der Hauptleistung Übernachtung handelt und diese mit sieben Prozent Mehrwertsteuer abgerechnet werden können“, bekräftigt Sauer abschließend.

www.dehoga-dresden.de



Vorhang auf für eine neue Spielzeit

*Landesbühnen Sachsen stellen Vorhaben und Spielplan 2016/17 vor
Auch für die Weintraube gibt es eine Lösung*

Die Zahl der Zuschauer hat sich um 10 000 in der zurückliegenden Spielzeit der Landesbühnen reduziert, die Einnahmen sind jedoch gestiegen. Was beim ersten Hören wie die Quadratur des Kreises klingt, begründet Intendant Manuel Schöbel mit einer ausgeglichenen Preispolitik „ohne die sonst auch auf dem Kulturmarkt üblichen Vergünstigungen“. Schließlich hat das Landestheater mit der Rathener Felsenbühne eine der wohl sensibelsten Spielstätten überhaupt. Gleich zu Beginn der Saison mussten sechs Vorstellungen beim Blick zum Himmel und auf das Thermometer abgesagt werden. Doch der Intendant will lieber nach vorne schauen und legt die Bilanz 2015/16 rasch zur Seite. Im Auditorium haben alle Sparten Platz genommen: Schauspiel, Oper, Tanz, Puppenspiel. Seit Schöbel das Haus künstlerisch leitet, sind Pressekonferenzen immer gut für eine oder mehrere Überraschungen. Diese beginnt mit einem Auftritt von André Sarrasani. Er hat die Goldene Weintraube - Restaurant, Theaterkantine, Imbiss - gleich neben den Landesbühnen übernommen und gehört ganz offensichtlich zu den engen Freunden des Hauses. Bleibt zu hoffen, dass diese Freundschaft auch dem Marktdruck standhält. Allerdings gibt es viele kreative Spielräume zwischen Zauberei, Genuss und Theater. Zum Abgang von André Sarrasani gab es schon mal viel Beifall.

Vom Glück, das Glück zu finden

Doch dann ging es um die Spielzeit 1916/17. Es sind gleich mehrere große Themen im Angebot, an denen sich der Spielplan mit Uraufführungen, Premieren, Neuinszenierungen, Übernahmen orientiert: Glück, Märchen und Mythen. Den inneren Zusammenhalt zwischen den drei Ebenen herzustellen, dürfte nicht schwer fallen.



Jane Taubert und Olaf Hörbe, der den Roman in „Gottes eigenem Land“ für die Bühne bearbeitet hat. Premiere ist am 29. April 2017.

Foto: Landesbühnen

Das Programmheft verspricht viel Unterhaltung neben Aufklärung und großen Emotionen. Das Projekt Irrtümer III haben wir kurz auf Seite 3 vorgestellt. Es ist wie ein Initial oder der Beginn des berühmten roten Fadens, der sich durch die gesamte neue Spielzeit zieht.

Die Landesbühnen und vor allem ihr Intendant sind im Elbtal bekannt für kreative und zahlenmäßig viele Projekte. Es fällt nicht immer leicht, diesem Tempo zu folgen. Die Klammer in dieser Spielzeit soll das Glück sein. Bestes Beispiel: Hans im Glück. Märchen und Mythen kommen ohne die Frage nach dem Glück nicht aus, auch im Alltag wird oft die Frage nach einer glücklichen Fügung oder glücklichen Momenten gestellt. Ob sich jede Aufführung mit diesem Anspruch verknüpfen lässt, sei dahingestellt. Das Spektrum reicht wieder von der großen Oper, über das Schauspiel bis zum

Ballett. Es gibt fast jeden Monat eine Premiere, besonders viele im Oktober.

Von Deutschland nach Amerika

Ein ganz großes Vorhaben erwartet die Zuschauer im kommenden Jahr. Die Premiere von „In Gottes eigenem Land“ - der Beitrag der Landesbühnen zu 500 Jahre Reformation - ist Ende April, einer der prominenten Hauptdarsteller Gojko Mitic. Nach der Vorlage des gleichnamigen Romans von Eberhard Görner entstand das Theaterstück über das Leben des lutherischen Predigers Heinrich Melchior (1711-1787). Nach einem Theologiestudium in Göttingen und Halle, arbeitete Mühlenberg in den Franckeschen Anstalten in Halle und später als Pfarrer in Großenhennersdorf. Im Jahr 1741 folgte er einem Hilferuf lutherischer Gemeinden aus Philadelphia und ging nach Amerika. Aus sei-

ner Sicht fand er in Charleston in South Carolina chaotische Kirchenverhältnisse vor: Unter den deutschen Siedlern lebten neben den Lutheranern auch Reformierte, Mennoniten und Sektenangehörige. Es gab keine regelmäßigen Gottesdienste, keinen Unterricht oder kirchliche Unterweisungen. So begann Mühlenberg die Kirchenarbeit zu reformieren, es wurden Lehrer eingestellt und Treffen organisiert. Bald betreute er fast alle lutherischen Gemeinden in Nordamerika und installierte mit der eher presbyterialen Verfassung - d.h. Kontrolle der Kirchenarbeit durch Laien - die Grundlagen für die bis heute anerkannten Freikirchen Amerikas. Heinrich Melchior Mühlenberg ist ein wesentlicher Teil ihrer Geschichte, die auch eine Klammer für das bürgerschaftliche Engagement wie das Zusammenleben in der Gemeinde ist. Die Idee, Biografie und das Wirken für die Radebeu-

ler Bühne zu dramatisieren, kam von Jane Taubert, Veranstaltungskoordinatorin, und Manuel Schöbel: „Es ist eine spannende Geschichte, wenn wir uns vor Augen halten, dass Deutsche nach Amerika ausgewandert sind, um dort ihr Glück zu finden - wirtschaftlich und persönlich.“ Parallelen zur gegenwärtigen Flüchtlingskrise sind gewollt und waren auch wesentliche Aspekte der künstlerischen Meinungsbildung. Zudem wird das Vorhaben vom Bund mit rund 120 000 Euro und der Sparkassenstiftung mit weiteren 30 000 Euro gefördert. Es soll ein internationales Theaterprojekt werden. Doch Details wie eine USA-Tournee sind noch in Verhandlung. Bereits sichere Aufführungsorte 2017 sind Eisleben, Torgau und Wittenberg sowie die Burgfestspiele in Meißen. Der Erfolg hängt wohl wesentlich davon ab, wie es gelingt, die Mission Mühlenbergs mit unserer Gegenwart und den vielen Fragen nach einem harmonischen Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen zu verknüpfen. Es geht dabei auch ein wenig um das Glück!

Vielfalt und Spannung

Besonders hervorzuheben sind die vielen Kooperationen, die wohl fast alle Verdienste des Intendanten Manuel Schöbel sind. Berlin und Dresden stehen dabei ganz oben, doch auch in den Spielorten im Elbtal oder den Nachbarlandkreisen werden für Aufführungen beispielsweise Laien-Chöre verpflichtet. Beim Blick in das dicke Spielzeithft fallen die sehr unterschiedlichen Spielorte auf. Sie locken nach Dresden, Meißen, Riesa oder Bautzen und sind gewiss eine Herausforderung für jeden Regisseur wie Schauspieler. Das Publikum wird sich auf spannende Theaterabende freuen!

www.landesbuehnen-sachsen.de

Sonderschau verlängert

Aufgrund der regen Besucheranfrage verlängert das Karl-May-Museum Radebeul seine aktuelle Sonderschau „Verborgene Schätze - Aus dem Depot des Karl-May-Museums“ bis Ende 2017. Zu sehen sind zum Teil

noch nie gezeigte Kunst- und Kulturgüter aus dem Depot des seit 1928 bestehenden Museums, die aus nahezu allen Teilen der Erde stammen.

Ein selbst geschriebenes Reise-gedicht Karl Mays von seiner Ori-

entreise, eine rätselhafte indianische Papierzeichnung und ein wertvolles Lederhemd, das angeblich aus dem Besitz des Sioux-Häuptlings Red Cloud stammt und viele Jahre als verschollen galt, sind nur einige von über fünfzig

präsentierten Kunst- und Kulturgütern.

Die Sonderausstellung „Verborgene Schätze - Aus dem Depot des Karl-May-Museums“ ist in der Sommersaison (März - Oktober) von Dienstag bis Sonntag (an

Feiertagen auch am Montag) von 9 bis 18 Uhr und von November bis Februar ebenfalls dienstags bis sonntags von 10 bis 17 Uhr zu sehen.

Weitere Informationen unter www.karl-may-museum.de.



Stroh zu Gold ging auch in Sachsen nicht

Eine Reise auf kurfürstlichen Pfaden von Dresden bis Moritzburg mit Weinfest und vielen politischen Gesprächen



Im Marcolini-Haus von Silvio Stelzer (Mitte)



Vor der Frauenkirche mit den Landräten Arndt Steinbach und Dr. Richard Sigl (Mitte)

Wer seine Gäste auf kurfürstlichen Wegen durch Sachsen begleitet, erlebt auch unmittelbar vor der Haustür noch spannende Dinge. Zunächst jedoch ging es um die möglichst pünktliche Ankunft der Freunde aus dem Rems-Murr-Kreis mit Landrat Dr. Richard Sigel an der Spitze. Seit einem Jahr ist er der neue Landrat und mit 38 - diesen Geburtstag feierte er übrigens im Landkreis Meißen - einer der jüngsten kommunalen Spitzenpolitiker mit hohem Karrierepotenzial. Aber das nur als Randbemerkung! Untergebracht waren die Gäste im „Roß“ am Bahnhof. Ein traditionsreiches Hotel der ehemaligen Familie Mohn und wieder ein stilvolles Haus mit viel Gemütlichkeit. Aber zum Ausruhen blieb am Anknüpfungstag, dem 2. September, keine Zeit, denn um 18 Uhr eröffneten die Landräte Arndt Steinbach und Richard Sigel mit kurzen Tischreden und kunstvollen wie leckeren Ge-

schenken das Treffen. Als Auftakt gab es ein Menü nach Wahl im Ratskeller: Fisch, Fleisch oder Gemüse mit Pasta. Dazu wurde viel über die Flüchtlingspolitik der CDU, Pegida in Dresden, die AfD-Umfragewerte in Mecklenburg-Vorpommern, über Umweltschutz oder Familienpolitik diskutiert. Aus dem Landkreis Meißen saßen Politiker der SPD, der Grünen, der Linken, der AfD, der CDU mit am Tisch. Aus dem Rems-Murr-Kreis waren 15 Kommunalpolitiker - teils neu im Amt, teils sehr erfahren - mit dem Bus angereist. Gegen 23 Uhr löste sich die engagierte Diskussionsrunde auf. Einige Gäste zog es ins Bett, andere zu einem kleinen Absacker ins „Meißner Loch“.

Landkreis modifiziert Flüchtlingskonzept

Ohne eine Minute Verspätung ging es am anderen Morgen Richtung Röhrsdorf. Landrat Arndt

Steinbach stellte den Freunden aus Baden-Württemberg das Flüchtlingsprojekt Hausbau vor. Derzeit entstehen an der Staatsstraße zwei weitere Holzhäuser, an deren Innenausbau sich wenige Flüchtlinge mit handwerklichen Fähigkeiten beteiligen. Die großen Erwartungen, dass weitaus mehr junge Männer über bauliche Kompetenzen verfügen, haben sich leider nicht erfüllt. Derzeit leben im Landkreis Meißen insgesamt 2 085 Flüchtlinge und Asylbewerber, davon etwa ein Drittel in Gemeinschaftsunterkünften. Die aktuell rückläufigen Zahlen sind die wesentliche Ursache dafür, dass „der Landkreis sein Gesamtkonzept zur Unterbringung modifiziert“, erklärte Arndt Steinbach. „Dabei erweist es sich als sehr vorteilhaft, dass wir vor allem eigene Immobilien nutzen und kaum langfristige Mietverträge abgeschlossen haben.“

Das Thema Flüchtlinge steht übrigens auch im Rems-Murr-Kreis an erster Stelle. Weiter ging es Richtung Dresden und hier vom Terrassenufer in die Altstadt mit Schloss, Frauenkirche, Albertinum, Fürstenzug und vielen Geschichten rund um das Haus Wettin. Die Wanderung auf kurfürstlichen Pfaden ist auch ein Beleg für die große denkmalpflegerische Leistung der Sachsen. Im 26. Jahr der deutschen Einheit glänzt die Landeshauptstadt nicht nur im Zentrum. Einziger Kratzer, so sehen es auch die Rems-Murrer, sind die Pegida-Demonstrationen. Landrat Dr. Richard Sigel fragte sehr präzise und besorgt nach dem Stimmungsbild der Sachsen insge-

samt. Auch hier gilt die Antwort: Mit ihrer Lebensqualität sind die Sachsen eher zufrieden, doch es bleiben Zukunftsängste und Befürchtungen, dass die Integration der Asylbewerber wie Flüchtlinge nicht den gewünschten Erfolg bringen könnte. „Auf beiden Seiten müssen die Anstrengungen erhöht werden: Mehr Toleranz und Hilfe bei uns, mehr Engagement und Motivation bei den Flüchtlingen“, so die Meinung aus Meißen und Rems-Murr. Ein gutes wie gemeinsames Vorzeichen für die Fahrt nach Pillnitz. Hier ging es quer durch die Geschichte der Partys und Vergnügungen Sachsens. Gelobt wurde die perfekte Restaurierung der Anlagen vom Schloss bis zu den Rabatten. Am Abend wurde dann selbst gefeiert: Das Ziel war das Winzer-Straßen-Fest in Weinböhla, idealer Gastgeber der „Keusche Hof“. Bald hatte sich im Ort herumgesprochen, dass Landrat Arndt Steinbach seine Gäste aus dem Rems-Murr-Kreis zum Weinfest eingeladen hatte. Bürgermeister Siegfried Zenker schaute ebenso vorbei wie Unternehmer und Gemeinderäte. Es war ein kurzweiliger Abend mit Themen aus Politik, Wirtschaft und Genuss, wo es viel Anerkennung für den sächsischen Wein gab.

Noch fehlen die letzten Beweise

Am letzten Besuchstag stand Moritzburg auf dem Programm. Der Chef der Denkmalpflege im Landkreis Dr. Andreas Christl führte die Gäste durch die Kulturlandschaft Moritzburg mit Marcolini-

Haus und Fasanenschlösschen im Zentrum. Besitzer Silvio Stelzer, dem ebenso das Bärenhäusel und der Dreispitz gehören, erklärte die wunderbaren Wandfresken im ersten Stock, die durch Zufall entdeckt und mithilfe Dresdner Kunststudenten freigelegt wurden. Es ist sehr wahrscheinlich, dass Casanova bei einem längeren Aufenthalt der Maler war. Doch die Recherchen sind noch nicht beendet, aber die Geschichte hat natürlich viel Esprit! Beeindruckend ist das Engagement von Silvio Stelzer, der mit viel Sinn für Kunst und Geschichte sein Denkmal restauriert. Von Casanova ging es in das Fasanenschlösschen ins Antichambre mit der neuen Wandtapede, produziert in Indien; der andere Teil besuchte die Strohausstellung gegenüber. Es fehlte nicht an Wortwitz auf die Frage, ob sich das Stroh zu Gold spinnen ließ. Beide Kreiskassen hätten es nämlich bitter nötig! Doch derlei Wunder ereignen sich nur in Märchen und so folgte der Epilog dieser Reise: Das Gastmahl im Schlossrestaurant mit ausschließlich heimischen Produkten vom Wels über das Schwein bis zu den Rieser Nudeln. Die Gäste aus dem Rems-Murr-Kreis waren beeindruckt von der kulturellen Vielfalt in Sachsen, den dazugehörigen Landschaften und barocken Bauten, der sächsischen Gastfreundlichkeit und der Qualität der heimischen Produkte. Etliche Damen und Herren Kreiskassen aus Rems-Murr waren das erste Mal in Dresden. Doch es wird, so zum Abschied, ganz bestimmt ein Wiedersehen geben!



An kurfürstlicher Tafel mit Landrat Dr. Sigel und der Lommatzcher Bürgermeisterin Dr. Anita Maaß (l. v.)

Fotos: Thöns



Impressum

Herausgeber:

Landratsamt Meißen
 Brauhausstraße 21
 01662 Meißen
 ☎ 03521 725-0
 presse@kreis-meissen.de
 www.kreis-meissen.de

Verlag:

Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
 Niederauer Straße 43
 01662 Meißen
 ☎ 03521 41045513

Verantwortliche:

- für amtliche Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Landrat, Arndt Steinbach
 - Redaktion und Bekanntmachungen der Landkreisverwaltung: Pressesprecherin des Landratsamtes, Dr. Kerstin Thöns, Pressestelle des Landratsamtes: ☎ 03521 725-7013
 - andere redaktionelle Beiträge: Petra Gürtler, Redaktions- & Verlagsgesellschaft Elbland mbH
 - Anzeigen: Tobias Spitzhorn, Sächsische Zeitung GmbH, Ostra-Allee 20, Dresden

Anzeigenannahme:

03521 41045531

Druck:

Dresdner Verlagshaus Druck, GmbH
 Meinholdstraße 2, 01129 Dresden

Auflage:

120 000 Exemplare

Verteilung:

Medienvertrieb Meißen GmbH
 ☎ 03521 409330

Das Amtsblatt ist auch auf der Homepage des Landkreises Meißen unter www.kreis-meissen.de hinterlegt.

Landrat Arndt Steinbach gratuliert

zur eisernen Hochzeit

Ehepaar Gertraud und Erich Meinert aus der Stadt Riesa am 20. Oktober
 Ehepaar Helga und Karl-Heinz Blume aus der Stadt Riesa am 27. Oktober

zur diamantenen Hochzeit

Ehepaar Ursula und Günther Burde aus der Gemeinde Weinböhla am 6. Oktober

Ehepaar Irene und Hans-Günter Köhler aus der Gemeinde Weinböhla am 6. Oktober

Ehepaar Gisela und Erwin Müller aus der Stadt Riesa am 12. Oktober

Ehepaar Hannelore und Günther Lesche aus der Gemeinde Weinböhla am 13. Oktober

Ehepaar Renate und Lothar Böttcher aus der Stadt Riesa am 20. Oktober

zur goldenen Hochzeit

Ehepaar Margaret und Dieter Vogel aus der Gemeinde Diera-Zehren am 15. Oktober

zum 102. Geburtstag

Frau Flora Kühne aus der Stadt Meißen am 31. Oktober

zum 100. Geburtstag

Frau Herta Kube aus der Stadt Meißen am 1. Oktober

zum 95. Geburtstag

Frau Elfriede Lohan aus der Stadt Riesa am 3. September

Herrn Gottfried Grunert aus der Stadt Riesa am 4. Oktober

Frau Elfriede Fübler aus der Stadt Meißen am 9. Oktober

Herrn Siegfried Wermer aus der Stadt Radebeul am 11. Oktober

Frau Gertraude Härtelt aus der Stadt Radebeul am 16. Oktober

Frau Hildegard Lorenz aus der Stadt Meißen am 24. Oktober

Frau Gerda Schneider aus der Stadt Meißen am 29. Oktober

zum 90. Geburtstag

Herrn Gerhard Donner aus der Stadt Riesa am 7. September

Frau Elfriede Janke aus der Stadt Riesa am 10. September

Frau Renate Wolf aus der Stadt Riesa am 10. September

Frau Elena Schiz aus der Stadt Riesa am 10. September

Herrn Herbert Risse aus der Stadt Riesa am 12. September

Frau Gertraud Roßbach aus der Stadt Riesa am 16. September

Herrn Heinz Keßler aus der Stadt Riesa am 17. September

Herrn Heinz Nöbel aus Stadt Riesa am 19. September

Herrn Heinz Körnig aus der Stadt Riesa am 20. September

Frau Ruth Schuster aus der Stadt Riesa am 20. September

Herrn Gerhard Großmann aus der Stadt Riesa am 21. September

Frau Christa Weimert aus der Stadt Riesa am 22. September

Frau Waltraud Stark aus der Stadt Riesa am 22. September

Frau Gertrud Schadel aus der Stadt Riesa am 25. September

Frau Marianne Marcus aus der Stadt Meißen am 1. Oktober

Frau Gerda Schöne aus der Stadt Radebeul am 1. Oktober

Frau Irmgard Gierig aus der Stadt Riesa am 1. Oktober

Frau Anneliese Böhme aus der Stadt Meißen am 2. Oktober

Herrn Heinz Kießling aus der Gemeinde Weinböhla am 2. Oktober

Frau Marianne Müller aus der Stadt Meißen am 3. Oktober

Frau Martha Langner aus der Stadt Radebeul am 4. Oktober

Frau Thea Schröter aus der Stadt Radebeul am 4. Oktober

Frau Margot Rönsch aus der Stadt Meißen am 6. Oktober

Frau Elfriede Schulze aus der Stadt Meißen am 6. Oktober

Frau Adelheid Ringel aus der Stadt Meißen am 8. Oktober

Herrn Gerhard Ruhland aus der Stadt Radebeul am 9. Oktober

Frau Erna Münch aus der Stadt Meißen am 10. Oktober

Frau Christa Schöne aus der Stadt Meißen am 13. Oktober

Frau Ingeborg Flohe aus der Stadt Riesa am 15. Oktober

Herrn Gerhard Urbach aus der Stadt Radebeul am 15. Oktober

Frau Irmgard Leder aus der Gemeinde Weinböhla am 15. Oktober

Frau Else Hennig aus der Stadt Riesa am 20. Oktober

Herrn Karl-Heinz Reh aus der Stadt Meißen am 20. Oktober

Herrn Heinz Portig aus der Stadt Riesa am 23. Oktober

Herrn Hans-Henning Schiffmann aus der Stadt Radebeul am 23. Oktober

Frau Lieselotte Kaden aus der Stadt Radebeul am 26. Oktober

Herrn Fritz Käseberg aus der Stadt Meißen am 29. Oktober

Herrn Rolf Chrobok aus der Gemeinde Weinböhla am 29. Oktober

Herrn Benedikt Dusemond aus der Stadt Riesa am 29. Oktober

Frau Gertraude Franke aus der Stadt Meißen am 31. Oktober

und wünscht den Jubilaren auch nachträglich alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen.

Kunsträume gesucht!

Der Leipziger Grafiker und Designer Holger Beer sucht für seine Artdesign-Bilder im Landkreis Meißen in einem geeigneten Objekt wie Schloss, Herrenhaus oder auch Industriebau Räu-

me für eine Dauerausstellung als Leihgabe zur Erweiterung der touristisch-kulturellen Angebote.

Artdesign-Bilder sind grafisch und malerisch von Hand bearbeitete Fotografien in unterschiedli-

chen Gestaltungsbereichen, Motiven, Techniken und Größen. Sie verbinden das reale Bild mit freier Gestaltung und erzielen damit eine neue optische Bilddynamik.

Die Motive reichen von Natur

bis Technik - von Blumen bis Eisenbahn!

Mehr Infos unter: www.holgerbeer-artdesign.com

Ihr Lieferant in Sachsen

Schneider Mineralöl Meissen GmbH

Heizöl * Diesel * BioDiesel * Kohle * Benzin * Schmierstoffe
 öffentliche Tankstelle, auch Autogas

☎ (0 35 21) 70 000

Städtisches Bestattungswesen Meißen GmbH

| | | |
|----------------------|-------------------|---------------------------|
| Meißen | Nossener Str. 38 | 0 35 21 / 45 20 77 |
| Krematorium | Durchwahl | 0 35 21 / 45 31 39 |
| Nossen | Bahnhofstr. 15 | 03 52 42 / 7 10 06 |
| Weinböhla | Hauptstr. 15 | 03 52 43 / 3 29 63 |
| Radebeul | Meißner Str. 134 | 03 51 / 8 95 19 17 |
| Riesa (Weida) | Stendaler Str. 20 | 0 35 25 / 73 73 30 |
| Großhain | Neumarkt 15 | 0 35 22 / 50 91 01 |

KREMATORIUM ... die Bestattungsgemeinschaft

Ihre Anzeigenfachberaterin für das Amtsblatt des Landkreises Meißen:

Ute Idaczek
 Telefon (0 35 21) 41 04 55 31
 Mail: Idaczek.Ute@ddv-media.de

Verkaufe modernes, großzügiges EFH in Moritzburg/Auer, Bj. 99,
 2.000 m² GS, 5 Zi., 212 m² Wfl., Doppelcarport, toller Architekturbau mit vielen Raffinessen, Galerie, offener Dachbereich, Saunavorbereitung, Sonnenterrasse im EG & OG, Heizung: WP, EnEv 24 kWh/(m²·a), KP 490.000 €, zzgl. 4,76% MC inkl. MwSt. 19%.

Tino Görtz
 IMMOBILIEN- UND FINANZMAKLER
 +49(0174) 909 99 77

Der Winter naht - Heizöl bestellen!

Das zählt: Innovative Heizöle Bequeme Teilzahlung mit *heiz&SPAR*
 RAL - zertifizierte Sicherheit Ganz in Ihrer Nähe

Einfach anrufen und bestellen: **0351-865 46 11** oder gebührenfrei: **0800-11 34 110**

DRESDEN | GENUSS | LEBENSART

Erhältlich im SZ-Treffpunkt oder www.augusto-magazin.de

Kundenzentrum Dresden
www.heizoel.total.de

TOTAL Mineralöl GmbH



Wir erinnern uns: Nimm ein Ei mehr!

Landrat Steinbach besucht die Bio-Eier-Farm in Medessen und ist beeindruckt vom Konzept

Das „Hühnermüsl“ in Bio-Qualität ist angerichtet: Mais, Erbsen, Sonnenblumenkerne, Hafer, Soja, Weizen. Die rund 19 000 Legehennen - verteilt auf sechs Ställe - der neuen Bio-Farm des Großenhainer Geflügelhofes werden mehrmals am Tag gefüttert - als sinnvolle Beschäftigung und weil sich mit Bio strenge Vorschriften verknüpfen. So dürfen dem Futter keine chemischen Nahrungsergänzungsmittel zugesetzt werden. Es ist der erste Biostall des erfolgreichen Eierproduzenten und damit für Firmengründer Christian Riedel sowie die Söhne Fabian und Alexander eine neue Herausforderung. Seit 1991 sind die Eier aus der Großenhainer Geflügelhof GmbH & Co. KG vom Markt nicht mehr wegzudenken. Die Landkreisverwaltung hat viele Bauvorhaben des Unternehmens begleitet. So auch den Biostall in Medessen. Was vor 25 Jahren in alten und dunklen Ställen begann, hat sich vollständig gewandelt. Mit wachsendem Markterfolg hat Christian Riedel in Landzukaufe und Neubauten investiert. Es ist nicht nur auf den ersten Blick einer der modernsten Landwirtschaftsbetriebe im Landkreis Meißen.

Artgerechtes Scharren und Gackern im Stall

Auch Landrat Arndt Steinbach interessiert sich für das Firmenkonzept: „Ich kenne Christian Riedel seit der Arbeit im Kuratorium zur Förderung des ländlichen Raumes, also schon lange vor der Kreisreform 2008. Es ist beeindruckend, was hier in den letzten 15 Jahren entstanden ist.“ Die Biofarm folgt vor allem dem Trend nach artgerechter Tierhaltung. Doch auch an den anderen Standorten in Großenhain und Skassa hat kein Besucher den Eindruck, Eier von unglücklichen Hühnern zu kaufen. Alle Ställe sind einsehbar, sehr sauber, haben einen Auslauf für das gackernde Federvieh. Den-



Im Hühnerstall Fabian Riedel, Landrat Arndt Steinbach und Christian Riedel (v.l.).

noch ist es eine Massenproduktion. Acht von zehn Hennen im Biostall legen täglich ein Ei, das sind in der Summe rund 17 000 Eier am Tag. Die werden per Band nach Größe sortiert, keines darf mit Kot oder Federn verdeckt sein, Waschen ist aber auch nicht erlaubt, um die natürliche Schutzschicht der Eihülle nicht zu verletzen. Bruch wird von zwei Mitarbeiterinnen aussortiert, Schmutz mit einem Tuch entfernt und es wird nach Größe in Papppaletten abgelegt. Hört man Christian und Fabian Riedel zu, wird schnell klar, dass eine Eiproduktion in dieser Größe und mit Tausenden Legehennen viel Wissen erfordert. Fabian Riedel (32) ist Informatiker mit einem Diplom der TU Dresden in der Tasche. Und dann Hühner? Er zeigt auf die Computer vor dem Stall. „Hier werden Futter- und Wasseraufnahme pro Henne ermittelt, Temperatur und Luftfeuchtigkeit über-

wacht und alle relevanten Sicherheitsdaten gespeichert“, erklärt der Juniorchef. Er wusste schon relativ zeitig, dass sein Vater auf den Einstieg der Söhne in das wachsende Unternehmen hoffte. Das Team „Erfahrung & Innovation“ scheint perfekt aufeinander eingestellt.

Gesundheit aus jedem Hühnerei

Die Hühnchen interessiert das wenig. Dennoch erfüllen ihre Legeleistungen die Erwartungen. Nach kurzer Eingewöhnungsphase gibt es bis heute keinerlei Probleme. Was vielleicht auch damit zusammenhängt, dass der Biostall mehr Platz pro Huhn vorhält. Selbst die Sitzstange ist statt 14 hier 18 Zentimeter lang. Allerdings unterscheiden sich Biohuhn von Bodenhaltungshuhn optisch bis auf die Farbe des Federkleides nicht voneinander. Es gibt weder hier noch dort Anzeichen von Käfig-

haltung, also kahle Stellen, Wunden, verletzte Füße und Schnäbel. Im Gegenteil, die Hühner sind putzmunter und äußerst neugierig.

Im Gespräch mit dem Landrat erinnert Christian Riedel an einen alten DDR-Spruch: „Nimm ein Ei mehr. Dann kam die Debatte um zu viel Cholesterin im Ei. Inzwi-

schen ist auch dieses Thema vom Tisch und dem Ei wird wieder jene Ehre zuteil, die auch berechtigt ist. Wir haben es hier mit einem der gesündesten Lebensmittel überhaupt zu tun.“ 15 Eier isst Christian Riedel pro Woche. Allerdings nicht nur Bio. Er mag es eine Nuance kräftiger. Lange hat das Unternehmen am runden Geschmack der „Ovalen“ gebastelt, bis endlich die besondere Futtermischung das befriedigende Ergebnis brachte. „Es ist nicht unbedingt ein Betriebsgeheimnis“ so Fabian Riedel. „Aber wir sind schon stolz auf das Ergebnis und vor allem freut uns das Lob der Kunden.“ Und das nicht nur im firmeneigenen Hofladen auf der Wildenhainer Straße (mittwochs bis freitags von 8 bis 18 und samstags von 8 bis 12 Uhr). Eier aus dem Großenhainer Geflügelhof gibt es bei Rewe, Kaufland, Konsum Dresden, auf Märkten bei gut sortierten Händlern wie Ibsch aus Blattersleben oder sogar unter der Dresdner Nobeladresse „Perfetto“ im Karstadt-Kaufhaus. Ob Bio oder konventionelle Eier, es ist ein sensibles Lebensmittel, das übrigens nicht im Kühlschrank, aber kühl und trocken aufbewahrt werden sollte. Vier Wochen hält so ein Ei, dann sollte es verzehrt sein.

www.gefluegelhof-grossenhain.de



Petra Loschelders kontrolliert die Qualität.

Fotos: Thöns

Mehr Kinder in Kitas

Insgesamt 296 170 Kinder wurden im Freistaat Sachsen am 1. März 2016 in Kindertageseinrichtungen betreut, 7 886 mehr als im Vorjahr. Das waren 152 043 Jungen und 144 127 Mädchen bzw. 176 824 Nichtschulkinder und 119 346 Schulkinder.

Von den in Tageseinrichtungen betreuten Kindern waren 16,4 Prozent jünger als drei Jahre (2015: 16,3 Prozent) und in der Regel Krippenkinder. 43,3 Prozent waren drei Jahre und älter und gingen noch nicht in die Schule (2015: 43,8 Prozent), also im Kindergar-

tenalter, und 40,3 Prozent gingen neben der Schule noch in den Hort (2015: 40,0 Prozent).

Für die Kinder unter einem Jahr betrug die Besuchsquote (betreute Kinder je 100 Kinder der gleichen Altersgruppe) 2,3 Prozent und bei Kindern im Alter von einem bis

unter drei Jahren 65,0 Prozent. Für die Kinder von drei bis unter sechs Jahren lag die Besuchsquote bei 95,3 Prozent.

Für 99,9 Prozent aller Kinder war eine Betreuung an fünf Tagen pro Woche vereinbart. Für die Mehrzahl der Nichtschulkinder

(84,4 Prozent) bestand ein Betreuungsvertrag für 36 und mehr Stunden pro Woche. An der Mittagsverpflegung in den Tageseinrichtungen nahmen 91,0 Prozent der Kinder teil (Nichtschulkinder 98,9 Prozent und Schulkinder 79,3 Prozent). www.statistik.sachsen.de



Recht im Alltag

Geld oder Liebe und bedeutet ein Ehevertrag Sicherheit?

Seit Monaten planen Anne und Robert ihre Hochzeit: Gästeliste, Location, Ringe und natürlich das Brautkleid. Beim Treffen mit Freunden kommt ein völlig neuer und bislang überhaupt nicht beachteter Aspekt hinzu. Annes Freundin fragt, ob sie einen Ehevertrag abgeschlossen hätten. Anne ist Assistenzärztin in einer Klinik, Robert arbeitet in einem großen Verkehrsunternehmen als Planer. Beide stehen am Beginn ihrer beruflichen Karriere mit einem eher noch bescheidenen Einkommen. Große Besitztümer bringen weder Robert noch Anne mit in die Ehe. Doch mit welchem Ziel und wo, so die Frage des jungen Paares, sollte ein Ehevertrag abgeschlossen werden? Der feste Wille, das Leben bis ins hohe Alter miteinander zu teilen, lässt sich leider nicht immer realisieren. Wir fragten die Rechtsanwälte Albert Pfeilsticker und Carola Große aus Riesa um Rat:

Anne und Robert können völlig beruhigt heiraten, auch wenn sie keinen Ehevertrag geschlossen haben. Beide stehen am Beginn ihrer

Karriere und versorgen sich selbst in gesicherten Einkommensverhältnissen.

Eheverträge sind in Deutschland vor einem Notar vor oder während der Ehe zu schließen. Sie haben immer das Ende der Ehe zum Inhalt, sei es durch den Tod oder durch eine Scheidung. Solange sich die Ehepartner innig vertragen und ihre Beziehung täglich neu auffrischen und erhalten, bedarf es keiner weiteren als der gesetzlich üblichen Regelungen.

Das Gesetz sieht vor, dass sich Eheleute während der Ehe und dem Getrenntleben „unterhalten“, d.h. materiell gegenseitig absichern. Auch der naheheilige Unterhalt ist möglich, wenn einer der Eheleute wegen der Erziehung von Kindern seine berufliche Tätigkeit einschränken musste oder gar auf diese ganz verzichtet hat und sich deshalb nicht weiter entwickeln konnte. Dieser Wesensgehalt der Ehe ist unverzichtbar und kann nicht ohne andere Ersatzleistungen - auch nicht durch einen Notarvertrag - ausgehebelt werden ohne dass der gesamte Vertrag



Rechtsanwälte Albert Pfeilsticker und Carola Große

Foto: Schulze

nichtig würde.

Das Gesetz kennt auch in Sachen seit dem 3. Oktober 1990 als gesetzlichen Güterstand die Zugewinnsgemeinschaft. Während der Ehe verwaltet zwar jeder der Eheleute sein Vermögen selbst. Endet die Ehe durch Scheidung, wird der in der Ehe erzielte Zugewinn der Eheleute ausgeglichen. Im Todesfall erhält der überlebende Ehegatte gegenüber etwaigen Kindern

schon einmal die Hälfte des Erbes des verstorbenen Ehegatten. Ist einer der Ehegatten an einer Firma maßgeblich beteiligt, ist in diesen Gesellschaftsverträgen meist geregelt, dass die Gesellschafter verpflichtet sind, den Zugewinnausgleich durch die Vereinbarung der Gütertrennung auszuschließen. Es soll die Zerlegung der Gesellschaftsstruktur in solchen Firmen auf viele Erben, die firmenfremd

und an der Kapitalerhaltung nicht interessiert sind, vermieden werden. Nach dreijähriger Ehe ist es Pflicht - zuvor möglich - im Falle einer Scheidung die Versorgungsansprüche auszugleichen. Schließen die Eheleute diesen Versorgungsausgleich der in der Ehe erworbenen Ansprüche auf Alters-Versorgungen im Ehevertrag oder einer Scheidungsfolgenvereinbarung aus, muss auch diese Vereinbarung ausgewogen sein. Die Richter dürfen und müssen dies untersuchen.

Da Anne und Robert sich wirklich lieben, in ähnlichen sozialen Verhältnissen leben, schließen sie keinen Ehevertrag ab. Sie wollen nur füreinander da sein. Anders würde es aussehen, wenn einer der beiden in die Selbstständigkeit wechselt und eine Firma oder Praxis gründet. Dann sollten sie sich juristischen Rat holen.

Rechtsanwalt

Albert Pfeilsticker
Lauchhammerstraße 20
01591 Riesa
Tel: 03525-514217
pfeilsticker@t-online.de



Schlemmen bis zum Umfallen:

Winter All inklusive

(buchbar ab November 2016)





***** Hotel Altmark / Sachsen-Anhalt**
3 Tage **ALL INKLUSIVE-Winter-Knaller** in der Altmark

Angebot: 698

- ✓ 2x Übernachtung
- ✓ 2x Frühstücksbuffet
- ✓ 1x Mittagessen mit 2 Gerichten zur Wahl
- ✓ 2x Kaffee trinken
- ✓ 2x Abendessen vom kalt-warmen Buffet
- ✓ Getränke von 11.00 Uhr bis 21.00 Uhr inklusive
- ✓ 10 % Rabatt auf Wellnessleistungen

ab 88,- €
p. P.

Ernst-Thälmann-Str. 96 • 39624 Kalbe
03 90 80 | 388 62 • altmark@travdo-hotels.de

***** Superior Seehotel Brandenburg**
Kalte Nasen & glühende Herzen:
AI-Kuschelurlaub am See

Angebot: 602

- ✓ 2x Übernachtung inkl. Frühstück vom Buffet
- ✓ 1x Pott Glühwein
- ✓ 1x Mittagessen mit 2 Gerichten zur Wahl
- ✓ 2x Kaffee trinken: Kuchen, Kaffee & Tee
- ✓ 2x Abendessen als kalt-warmes Buffet
- ✓ Getränke von 11.00 bis 21.00 Uhr inklusive

ab 101,- €
p. P.

Am Seehof 22e • 14778 Beetzsee • 03381 | 750-0
seehotel-brandenburg@travdo-hotels.de

***** Ferien Hotel Spreewald**
5 Tage **Winter-Wohlfühl-Wellness**
inkl. All Inclusive Verpflegung

Angebot: 1254

- ✓ 4x Übernachtung inklusive Frühstück vom Buffet
- ✓ 3x Mittagessen: 2 Gerichte stehen Ihnen zur Wahl
- ✓ 4x Kaffee trinken mit Kuchen, Kaffee & Tee am Nachmittag
- ✓ 4x Abendessen vom kalt-warmen Buffet
- ✓ Getränke von 11.00 bis 21.00 Uhr
- ✓ 1x Rückenmassage (ca. 30 min) pro Person

ab 239,- €
p. P.

Limberger Hauptstr. 16 • 03099 Kolkwitz
03 56 04 | 630 • spreewald@travdo-hotels.de

Weitere 600 Angebote von diesen & unseren anderen 16 Hotels buchbar unter

www.travdo-hotels.de und 03737/78180-80

Anbieter & Veranstalter: travdo hotels & resorts GmbH Bahnhofstraße 61 • 09308 Rochlitz
Registriergericht: AG Chemnitz, HRB 24000 • Ust-Id.: DE 25066513



Was tun mit der Immobilie bei

Vererben/Erben

Geldbedarf

Scheidung

Wegzug

Alter

Betreutes Wohnen

Insolvenz

Krankheit

Immobilienverkauf



© AD DICO AGENTUR, Meißen

Sie brauchen eine persönliche Strategie für die konkrete Situation!
Gemeinsam mit unseren Partner- Spezialisten bieten wir umfangreiche Beratung und aktive Unterstützung.



Andreas Hofmann
Geschäftsführer
Hofmann & Partner GmbH

www.hofpart.de

Hofmann &

Partner GmbH

Immobilien-, Finanz- und Versicherungsmakler

Ihr Immobilienprofi vor Ort

Kostenlose Erstberatung.
Kostenlose Immobilienbewertung.

Rufen Sie mich an. Telefon: 03521/7581-0
01662 Meißen - H.-Heine- Str. 32, Email: immobilien@hofpart.de



So urteilen unsere
Kunden über uns.

Wir machen das für Sie.